28. Jahrgang. Dienstag, 23 November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 16169. 1886.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 23. Novbr. (Privattelegramm.) Die Militärvorlage fordert nach der „Nat.-Lib. Corr." eine Friedenspräsenz von 1 Proc. nach der Volkszählung von 1885, also 468 409 Mann, gegen die jetzige 427 274. Die Errichtung eines neuen Armeecorps ist nicht beabsichtigt. Die Verlegung des Termins vom 1. April 1888 auf den 1. April 1887 wäre der beste Grund gegen das Septennat und ein Eingeständniß, daß sieben Jahre nicht gut sind.

Odessa, 23. Novbr. (W. T.) Der Dampfer „Gedächtniß Merkurs" ist gestern Vormittag von Varna eingetroffen. Der Dampfer „Jadika" folgt alsbald. Beide Schiffe, auf denen sich der russische Consul in Varna und zahlreiche bulgarische Emigranten befinden, gehen auf fünf Tage in Quarantäne.

Politische Uebersicht.

Danzig, 23. November.

Die Thronrede.

Wenn in einigen Blättern als besonders bemerkenswerth hervorgehoben wird, daß die Thronrede, mit welcher die bevorstehende Reichstagssession eröffnet werden soll, einen Passus über die auswärtige Politik enthalten werde, so ist daran zu erinnern, daß bereits bisher in den Eröffnungsreden regelmäßig die Beziehungen Deutschlands zu den auswärtigen Mächten und der Gesammtlage Europas gedacht ist und daß daher das Fehlen eines bezüglichen Satzes in der nächsten Thronrede eine Abweichung von der Regel bedeuten würde. Im Uebrigen ist es selbstverständlich, daß diese über Inhalt und Begründung der Militärvorlage Aufschluß geben wird. Und zwar den ersten ausführlichen Aufschluß, denn Mittheilungen hierüber werden bis jetzt nicht gemacht werden, da der Thronrede nicht vorgegriffen werden soll. Auch abgesehen von dem auf die Militärvorlage bezüglichen Theil dürfte, wie officiös mitgetheilt wird, die Thronrede bei der Fülle legislatorischer Vorlagen, welche dem Reichstage außer dem Etat zugehen werden, einen reichen Inhalt haben und entsprechende Ausdehnung gewinnen müssen.

Gerade in dem letztgedachten Umstande ist wohl einer der Gründe zu suchen, aus denen von dem Gedanken einer Eröffnung des Reichstages durch den Kaiser Abstand genommen ist. Die Eröffnung wird dann durch den Staatsminister v. Bötticher in seiner Eigenschaft als allgemeiner Stellvertreter des Kanzlers erfolgen.

Die Parteien und die Militärvorlage.

Ueber die Tactik, welche die nationalen Parteien im Reichstage bei der Berathung der Militärvorlage befolgen sollen, hält heute die „Post" eine kleine Vorlesung, deren Bedeutung leider nicht recht verständlich wird, weil der Inhalt der Vorlage nicht bekannt ist. Man hat aber den Eindruck, als ob die „Post" wenigstens der Ansicht sei, die Vorlage enthalte auch Forderungen, welche über das nachweislich Nothwendige hinausgehen; denn sie meint, es komme wesentlich darauf an, durch Beschränkung auf das nachweislich Nothwendige zugleich dem Gegner die Angriffsfläche zu verringern. Ob die Post nicht die Regierung bezw. die Militärverwaltung, hoffend, daß die conservativ-nationalliberale Coalition, welche die „Post" befürwortet, ein zustimmendes Urtheil über das Maß des nachweislich Nothwendigen hat, so ist nicht recht einzusehen, weshalb gerade dieses Urtheil der Minorität das allein zutreffende sein soll. Unter diesen Umständen hat die „Post" allerdings Recht, wenn sie meint, es werde eines all einem Raffinement parlamentarischer Kriegskunst geschaffen Feldzuges bedürfen, bevor es gelingt, den Reichstag vor ein einfaches „Ja" oder „Nein" zu stellen.

Ob die Freunde der „Post" die rechten Führer in diesem Feldzuge sind, mag dahin gestellt bleiben. Immerhin ist es von Interesse festzustellen, daß die „Post" die Militärvorlage als Mittel zum Zweck behandelt, um eine aus dem Centrum und den Freisinn bestehende Majorität zur Ablehnung der bez. Vorlage durch allerlei tactische Künste, wie Ablehnung von Vermittelungsvorschlägen u. dergl., zu zwingen. Derartige tactische Manöver nehmen sich aber nur auf dem Papier in der Regel besser aus, als in der Wirklichkeit.

„Etwas philiströs."

Die „Nat.-lib. Corr." verkündigt in einem für den Standpunkt des Organs im allgemeinen interessanten Artikel, daß die Nationalliberalen und Conservativen zu einer Besprechung der bulgarischen Frage im Reichstage — sie verbindet damit den Begriff der „höheren Kannegießerei" — keinen Anlaß hätten. „Die Initiative werde ganz der ultramontanen und freisinnigen Mehrheit überlassen bleiben." Die „Nationalliberale Corresp." wird nun in ihrer Ungeduld, die „ultramontan-deutschfreisinnige Mehrheit" in Action treten zu sehen, noch so wenig zähmen müssen. Aber selbst dem als „ultramontan - deutsch - freisinnigen" Presse „Hamb. Corresp." erscheint die Auffassung der „Nat.-lib. Corresp.", wonach der Reichstag seine Billigung der auswärtigen Politik des Reichskanzlers unmißverständlich auszudrücken hat, als „etwas philiströs". „Warum", fragt das „Hamburgische Correspondent, „soll sich denn das deutsche Volk, dessen Vertreter im Reichstage sitzen, für die äußere Politik weniger interessiren, als das österreichische, englische und französische? Wenn die Nationalliberalen alles „stillschweigend billigen" wollen, so bleibt ihnen das unbenommen; es ist ja überhaupt auch noch gar nicht gesagt, daß die Absicht bestehe, der „Bismarck'schen Politik" Verlegenheiten im Reichstage zu bereiten. Sollte auf ultramontan-welfischer Seite das wirklich mit einer Interpellation bezweckt werden, so kann ja den nationalen Parteien nur die Gelegenheit wünschenswerth erscheinen, mit Nachdruck derartige Versuche zurückzuweisen. Wir sind der Meinung, daß dem Reichskanzler eine derartige Interpellation erwünscht ist, und die von letzterem bei dieser Gelegenheit zu erwartenden Erklärungen über die politische Lage werden ebenfalls von Allen, die ein Interesse an den politischen Ereignissen haben, mit Verständniß und Dank entgegengenommen werden."

Wenn in der That die Militärvorlage so bald dem Reichstage zugehen soll, wie jetzt in Aussicht gestellt wird, so würde der Reichskanzler ohne Zweifel schon bei der ersten Berathung derselben Anlaß finden, sich eingehend über die politische Lage zu äußern, ohne daß es einer besonderen Anregung aus dem Hause bedürfte.

Statistik des Gefängnißwesens.

Das neueste Heft des Justizministerialblattes enthält eine Statistik des preußischen Gefängnißwesens während der Zeit von 1881 bis 1886, deren Ergebnisse recht bedeutsam sind. Als Resultat ergiebt sich nämlich, daß, während bis 1881 die Zahl der Sträflinge constant zunahm, seit dieser Zeit eine anhaltende Abnahme derselben stattfindet. 1881/82 war der Höchstbetrag mit 774 155 Sträflingen erreicht; diese Zahl ist in der Berichtsperiode 1885/86 auf 637 881 gefallen, d. h. die Zahl der Sträflinge hat in den letzten fünf Jahren um 18,4 Procent abgenommen. Dasselbe Resultat einer bedeutenden Abnahme der mit Freiheitsstrafen belegten Straffälle ergiebt die Durchschnittszahl der an einem Tage in Gefängnissen befindlichen Personen. Für die dem Justizministerium unterstellten Gefängnisse stellt sie sich 1881/82 auf 32 698, dagegen 1885/86 auf 27 030, also um 17,3 Procent geringer.

Die Abnahme der Straffälle ist in allen Kategorien bemerkbar. So haben die Gefängnißsträflinge seit 1881/82 um 24,8 Procent, also fast um den vierten Theil abgenommen. Die Zahl der mit einfacher Haft bestraften Personen ist um 31,5 Procent, die der mit qualificirter Haft bestraften — das sind die gewohnheitsmäßigen Bettler und Landstreicher, die Trunkenbolde und liederlichen Dirnen — sogar um 35 Proc., also um ein Drittel, zurückgegangen. Auch die Zahl der wegen schwerer Verbrechen bestraften, der Zuchthäusler, hat zwar noch bis 1882/83 zugenommen, ist aber seitdem gleichfalls von 31 616 auf 29 167 gesunken. — Die Abnahme aller Strafthaten vertheilt sich auf den ganzen preußischen Staat, wenn sie auch nicht in allen Bezirken gleich groß ist. Denn während z. B. die Durchschnittszahl der Abnahme der Gefängnißstrafen 24,8, der qualificirten Haftstrafen 35 Proc. für ganz Preußen in den dem Justizministerium unterstellten Gefängnissen beträgt, so ergiebt sich als Abnahme derselben Kategorien für Westpreußen nur 7,3 bezw. 13,6 Proc.

Die Gründe für diese erfreuliche und bedeutsame Erscheinung werden natürlich äußerst mannigfache sein. Geheimrath Starke weist in den Erläuterungen zu der Statistik darauf hin, daß in die Zeit von 1881 bis 1886 mehrere sehr gute Ernten fallen und dadurch der Nahrungsstand der ärmeren Volksklassen ein besserer gewesen sei als in den Vorperioden. Mitgewirkt hat dieses Moment auch jedenfalls erheblich.

Die Lage in den occupirten Provinzen Oesterreichs.

Einem Pester Telegramm zufolge genehmigte der Viererausschuß der ungarischen Delegation in seiner gestrigen Sitzung den Credit für die occupirten Provinzen, Bosnien und Herzegowina. In Beantwortung der Anfragen mehrerer Delegirten erklärte der Reichsfinanzminister v. Kallay, der serbisch-bulgarische Krieg, welcher den Philippopeler Ereignissen folgte, sowie die jüngsten Vorkommnisse auf der Balkanhalbinsel hätten keinerlei Rückwirkung auf die occupirten Provinzen ausgeübt. In diesem Jahre sei die Ruhe daselbst so ungestört gewesen, wie in keinem anderen Jahre seit der Occupation; für die Zukunft könne natürlich Niemand eine Bürgschaft übernehmen, doch berechtigten die Thatsachen und Erfahrungen zu der Hoffnung, daß diese günstigen Zustände auch künftig aufrecht erhalten werden können. Die Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina, welche der Jahre langen, jede friedliche Arbeit hindernden Wirrnisse überdrüssig sei, besitze lebhaftes Verständniß für den materiellen und culturellen Fortschritt und begrüße freudig Zustände, welche die Möglichkeit garantiren, künftig die Früchte der Arbeit genießen zu können. Dies sei die beste Gewähr dafür, daß, wenn nicht außerordentliche äußere Ereignisse eintreten, Ruhe und Frieden daselbst nicht gestört werden würden.

Der Silberpreis in London

stieg in einigen Tagen rapid in die Höhe, von unter 42 auf 47 Pence per Unze. Es wird dies als die Folge gesunkenen Angebotes im Zusammenhang mit momentan starker Nachfrage angesehen. Der anhaltende Preisfall hat nämlich viele Grubenbesitzer im Westen Amerikas genöthigt, ihren Betrieb, welcher die Selbstkosten nicht mehr deckte, einzustellen. Gleichzeitig wurde die Wahrnehmung gemacht, daß das Camstock-Bergwerk in Nevada an Ergiebigkeit nachläßt und bald erschöpft zu werden droht. Nun kam plötzlich ein Kaufauftrag der französischen Regierung von 10 000 Unzen Silber zum Zwecke der Prägung mexikanischer Dollars für den Verkehr in Tongking. Dieser Nachfrage konnte auf dem Pariser Markte nicht entsprochen werden. Die Regierung mußte sich nach London wenden und verursachte jene Steigerung des Preises.

Die bulgarische Frage.

Die im Sinne einer russisch-französischen Annäherung interpretirte Thatsache, daß Frankreich **den Schutz der russischen Unterthanen** in Bulgarien übernommen habe, ist nun aufgeklärt. General Kaulbars hat, wie in den Morgentelegrammen erwähnt ist, zunächst den deutschen Consul ersucht, diese Aufgabe zu übernehmen. Derselbe erklärte sich, nach eingeholten Instructionen, auch bereit, den Schutz über die wirklichen russischen Unterthanen, nicht aber auch über die Montenegriner u. s. w. zu übernehmen, welche zu den Werkzeugen der russischen Aufruhrpolitik in Bulgarien gehören; worauf General Kaulbars dieses ehrenvolle Amt dem französischen Consul übertrug. Der französische Vertreter wird diese Rolle unter allen Umständen besser durchführen können als der deutsche, der bei jeder Gelegenheit von der russischen Presse verdächtigt werden würde, daß er die Interessen Rußlands der Freundschaft mit Oesterreich opfere. Die panslavistische Presse weiß sich so schon angesichts des Abzuges des Generals Kaulbars kaum zu fassen; der beste Beweis, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen keine Strafe für den Starrsinn der Bulgaren, sondern eine Niederlage der russischen Politik bedeutet.

Die Abreise Kaulbars'

verlief ohne jegliches Aufsehen und wird boshafterweise als ein Begräbniß vierter Klasse bezeichnet. Kaulbars ließ tags vorher die Vertreter der Mächte wissen, daß, um der Abreise einen feierlichen Charakter zu geben, er die Flagge dreimal hissen und senken werde, und er erwartete, daß die Consuln darauf durch Hissung ihrer Flaggen antworten würden, da das den russischen Vorschriften für asiatische Staaten entspricht. Die Consuln waren der Ansicht, daß solche Flaggenhissung in den internationalen Reglements nicht vorgesehen sei; da überdies Niemand das Beispiel geben wollte, unterblieb die „Feierlichkeit" zu Kaulbars' großem Aerger.

Die Pforte

bereitet, der „Köln. Ztg." zufolge, ein Rundschreiben vor, in welchem sie die Mächte ersucht, sich über den Dadian von Mingrelien zu verständigen, damit sodann die Wahl des Fürsten von Bulgarien stattfinden könnte.

Die Magyaren und Franzosen.

Die Thatsache, daß Rußland den Schutz seiner Nationalen in Bulgarien Frankreich übertragen hat, wird in Budapest, einer Meldung der „Post" zufolge, lebhaft commentirt und als Symptom der Annäherung Rußlands an Frankreich gedeutet. Der Pester „Lloyd" constatirt, daß der französische Agent in Sofia der einzige diplomatische Vertreter gewesen sei, der die Action des General-Major Kaulbars unterstützt hat. Er bemerkt, daß, wie tiefen Eindruck es auch mache, Frankreich an der Seite Rußlands zu sehen, der der Befriedigung darüber noch größer sei, daß nicht Deutschland diese Rolle spiele. Er sei nicht optimistisch genug, sich einzubilden, daß die deutsche Politik sich von Rußland vollständig abgewendet habe, aber er erachte die Stellung Deutschlands für so wichtig und imponirend, daß er jedes Symptom, welches darauf hinweist, daß die deutsche Regierung eine Gemeinschaft mit der bulgarischen Politik Rußlands ablehnt, als einen nicht zu unterschätzenden Gewinn und eine Stärkung der Friedensbürgschaft ansehe. Andere Blätter sagen, die Annäherung Frankreichs an Rußland sei nur für die Republik beklagenswerth, für Europa aber ungefährlich. Die alten **ungarischen Sympathien für Frankreich** haben überhaupt **einen starken Stoß erlitten.**

Russische Machenschaften in Abessynien.

Die Nachricht aus Cairo, daß 50 000 Abessynier unter Ras Alula im Anmarsche auf Kassala seien, ist in hohem Grade auffällig, und sie deutet auf das Bevorstehen neuer Verwickelungen in Afrika hin, welche England und Italien ernste Verlegenheiten bereiten könnten. Unwillkürlich erinnert man sich bei diesem Anlasse an schon vor längerer Zeit aufgetauchte Nachrichten über russisch-abessynische Machenschaften, und man kann sich, bemerkt hierzu mit Recht die „Kr.-Ztg.", kaum der Vermuthung erwehren, daß die Früchte derselben schwerlich zufällig gerade jetzt zum Vorschein kommen, wo Rußland ein Interesse daran hat, sowohl England als Italien beschäftigt zu sehen.

Deutschland.

* **Berlin,** 22. November. Gestern, am Geburtstage der Kronprinzessin, empfingen die höchsten Herrschaften Vormittags die Glückwünsche der Mitglieder der königlichen Familie und darauf die des Hofstaats und wohnten dann dem Gottesdienst in der Kapelle des kronprinzlichen Palais bei. Später statteten die kronprinzlichen Herrschaften dem Kaiser einen Besuch ab. Um 5 Uhr fand im Palais Familientafel von 24 Gedecken statt. An derselben nahmen die Mitglieder der königlichen Familie, sowie der Großfürst und die Großfürstin Wladimir von Rußland, der Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg und die zur Zeit hier anwesenden fürstlichen Herrschaften Theil.

L. **Berlin,** 22. November. Der Streit des Buchdruckers Pampel gegen die Verbands-Invalidenkasse der **deutschen Gewerkvereine,** welcher bekanntlich Jahre lang gegen die freien Arbeiterkassen und Gewerkvereine, theilweise in geradezu gehässiger Weise ausgebeutet worden ist, hat nun auch vor Gericht seinen Abschluß gefunden. Nachdem sowohl das Landgericht Berlin I als das Kammergericht den Kläger abgewiesen, hat das Reichsgericht am 20. November auch die von Pampel beantragte Revision verworfen. Alle drei Instanzen haben also übereinstimmend in dem Verfahren der Verbandsinvalidenkasse die behauptete Verletzung der Rechte der Mitglieder nicht zu erkennen vermocht. Die Gegner der freien Gewerkvereinskassen werden in Zukunft wohl in ihren Urtheilen etwas vorsichtiger sein.

π **Berlin,** 22. Nov. Heute Vormittag 10 Uhr traten die Mitglieder der **Enquete-Commission** zur Berathung der Revision des **Patentgesetzes** im Abgeordnetenhause zur ersten Sitzung zusammen. Staatsminister v. Bötticher eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung, welche die der Enquete gestellten Aufgaben für die weitesten Kreise haben, hinwies.

L. **[Constituirung des Reichstags.]** Da die Eröffnung des Reichstags Donnerstag Mittag 12 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses erfolgt, so wird die erste Plenarsitzung des Reichstags auf Nachmittags 1 Uhr anberaumt werden. Nachdem durch Namensaufruf die Anwesenheit einer beschlußfähigen Anzahl von Mitgliedern festgestellt sein wird, kann die Constituirung des Hauses durch die Wahl des Präsidiums am Freitag stattfinden.

[Ueber die Reise des Herrn v. Bleichröder nach Varzin], welche, wie erinnerlich, die „Kreuzztg." dahin interpretirte, daß der Reichskanzler beabsichtige, der Einführung fremder Speculationswerthe, wie der argentinischen Anleihe, an der Berliner Börse ein Ende zu machen, wird jetzt berichtet, Herr v. Bleichröder habe die Uebernahme einer neuen russischen Anleihe, natürlich auf den Rath des Reichskanzlers, abgelehnt. Die Nachricht klingt glaubhafter als sie ist. Wenn Rußland entschlossen ist, eine neue Anleihe im Auslande aufzunehmen, so dürfte es dazu auch ohne die Mitwirkung des Herrn v. Bleichröder im Stande sein.

* **[Graf Wilhelm Bismarck und Hassenpflug.]** In Bezug auf das Vorgehen des Landraths Grafen Wilhelm Bismarck gegen die Volksschullehrer des Kreises Hanau bringt die „Han. Ztg." folgendes „Eingesandt":

„Die gestrige Nummer Ihres geschätzten Blattes brachte eine Verfügung des hiesigen königl. Landraths, in welcher unter Anderem auch erwähnt wird, daß die Hanauer Schulordnung vom . Dezember 1853, welche in § 6 den Lehrern außer dem Kartenspiel auch den Besuch von Wirthshäusern verbietet, bis jetzt noch in Kraft sei. Einsender ist hierüber noch in völliger Unklarheit — und bittet um geneigte Aufklärung — da nach seiner Anschauung jenes vor nahezu 33 Jahren unser Hassenpflug'schem Einfluß erlassene Reglement durch die allgemeinen Bestimmungen des Herrn Ministers Falk vom 15. Oktober 1872 — welche sogar auch die jener Schulordnung ähnlichen Raumer'schen Regulative aufhoben und jetzt in den Schulen allein als Norm dienen — außer Geltung gekommen ist. Zur Erhärtung dieser Ansicht erlaubt sich Einsender noch anzuführen, daß seit 1866 in der Stadt Hanau kein einziger Lehrer mehr auf die angezogene Hanauer Schulordnung von 1853 vereidigt worden ist — was die hiesigen verehrlichen Schulbehörden bezeugen können — demnach dieses Schulreglement außer Kraft getreten sein muß."

* **[Zur Abänderung des Gerichtskostengesetzes.]** Zu der Angabe, daß eine Anhörung des Anwaltstandes über den Entwurf nicht erfolgt sei, weisen die „Pol. Nachr." darauf hin, „daß im Jahre 1881/82 von den Vorständen der Anwaltskammern bei sämmtlichen 28 Oberlandesgerichten über eine Revision der Gebührenordnung für Rechtsanwälte Gutachten erfordert und erstattet, und daß diese, zum größten Theil auch durch das Organ des deutschen Anwaltsvereins, die „Juristische Wochenschrift", veröffentlichten Gutachten bei Ausarbeitung des obigen Gesetzentwurfs benutzt worden sind".

* **[Zur Strafversetzung des Amtsrichters Francke]** bemerkt die „Lib. Corr.": „Womit Bredstedt die Auszeichnung verdient hat, welche ihm durch die Versetzung des Herrn Francke zu Theil wird, ist uns nicht bekannt. Mehr aber bedauern wir, daß die Verhandlungen vor dem Disciplinarhofe das Räthsel nicht gelöst haben, wer denn der große Unbekannte gewesen ist, auf dessen Rath Herr Francke sich veranlaßt gesehen hat, den Versuch eines conservativ-socialdemokratischen Wahlcompromisses anzustellen. Und doch wäre die Aufklärung über diesen Punkt von ganz besonderer Wichtigkeit.

* **[Ertrag der Börsensteuer.]** In der Zeit vom 1. April bis Ende Oktober d. J. ergab die Einnahme des Reichs aus „Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäften" (Börsensteuer) den Betrag von 4 353 488 Mk. Davon entfallen 714 298 Mk. auf den Monat Oktober. In den einzelnen Monaten wurden eingenommen (Mark): April 720 328, Mai 641 834, Juni 600 814, Juli 575 663, August 515 556, September 584 995, Oktober 714 298. Die Oktober-Einnahme übersteigt weit die Eingänge in den früheren Monaten mit Ausnahme des April. Es ist augenscheinlich, daß im Oktober einerseits die politischen Verhältnisse eine stärkere Entwickelung des Effectenverkehrs und damit eine Zunahme der Börsensteuer bewirkten, andererseits die erheblichen Courssteigerungen, die sich unter umfangreichen Umsätzen auf dem Gebiete der Dividendenpapiere, besonders der Industrie-Actien vollzogen, die der Steuer unterworfenen Beträge wesentlich erhöhten.

* **[Der Vertrag Belgiens mit dem Norddeutschen Lloyd],** betreffend die Bestimmung Antwerpens zum Anlegehafen für deutsche Postdampfer, wird einer Brüsseler Meldung des „B. T." zufolge nach Ablauf des Probejahres bestimmt erneuert.

* **[Deutsch-schweizerische Verhandlungen.]** An zuständiger schweizerischer Stelle sieht man der Rückantwort der deutschen Reichsregierung auf die Begehren der Schweiz betreffend die Revision des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages auf Anfang Januar k. J. entgegen.

* **[Die erste Sitzung der deutsch-freisinnigen Fraction]** des Reichstags wird voraussichtlich nächsten Donnerstag unmittelbar nach der ersten Plenarsitzung stattfinden.

* **[Eine große Wählerversammlung],** welche die Socialdemokraten gestern für den I. Berliner Reichstagswahlkreis im „Louisenstädtischen Concerthause", Alte Jakobstr. 37, abhalten wollten, konnte nicht stattfinden, weil der Wirth noch am Sonnabend seine Zusage zurückgenommen hat. Obgleich das „Berl. Volksbl." diese Notiz noch am Sonntag Morgen brachte, hatten sich doch zu der angegebenen Zeit viele Socialdemokraten vor dem Lokal, das sie verschlossen und von Schutzleuten besetzt fanden, eingefunden. Sie zerstreuten sich bald in die nächstgelegenen Schanklokale.

* [Ueber die Ausweisung eines zweijährigen Kindes] berichtet man dem „Kur. Warz." aus dem Kalischer Kreise. Danach hatte eine Frau Ośniarska, die Gattin eines Landwirths in der Gegend von Pleschen im Posenschen, ihren zweijährigen Neffen, eine von russischen Eltern stammende Waise, namens Czeslaus Jaworski, zu sich genommen. Am 4. d. erhielt nun Herr Ośniarski vom Landrath eine Aufforderung, in welcher es heißt, „daß der sich in seinem Hause aufhaltende russische Unterthan Czeslaus Jaworski binnen drei Tagen das deutsche Reich verlassen solle, widrigenfalls er zwangsweise über die russische Grenze gebracht werden würde und O. einer Geldstrafe von 150 Mk. verfalle." Frau O. hat sich mit dem Kinde am 14. d. Mts. nach dem Königreich Polen und zwar nach Kalisch begeben.

* [Socialistische Agitation in der Armee.] Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." sind in Berliner Kasernen und in den denselben benachbarten, hauptsächlich von Soldaten besuchten Wirthschaften socialistische Flugschriften in großen Massen aufgefunden und mit Beschlag belegt worden. Namentlich das letzte, auf Grund des Socialistengesetzes verbotene Flugblatt mit der Ueberschrift: „Arbeiter, Bürger!" und dem Schlusse: „Hoch die internationale revolutionäre Socialdemokratie!" hat in vielen Tausenden von Exemplaren auf räthselhafte Weise Verbreitung gefunden. Nach einer anderen Nachricht soll die betreffende Verbreitung in der Kaserne des Alexander-Regiments stattgefunden haben.

Posen, 22. November. [Der Pater Semenenko], General des Resurrectionisten-Ordens, ist am 14. d. M. zu Paris im Alter von 73 Jahren gestorben. Derselbe wurde in Podlasien (Russisch-Litthauen) geboren, nahm am polnischen Aufstande im Jahre 1830/31 als Mitkämpfer theil, gelangte nach Preußen, ging von dort nach Frankreich, wo er als Emigrant mit den Dichtern Mickiewicz, Krasinski, Bohdan Zaleski rc. in Verbindung trat und zu den eifrigsten polnischen Patrioten gehörte. Im Jahre 1833 verließ er Paris und ging nach Rom, wo er Theologie studirte und im Jahre 1841 zum Geistlichen geweiht wurde. Ein Jahr später trat er in den von ihm gegründeten Resurrectionisten-Orden ein, in welchem er zum Vorsteher gewählt wurde, und als solcher hat er die Interessen des Polenthums in Rom stets mit vielem Eifer vertreten. (P. Z.)

* Weimar, 21. Novbr. Wir haben bereits mitgetheilt, daß der von den Socialdemokraten in den weimarischen Landtag gewählte Herr Mangner aus der Partei ausgeschlossen ist. Der betreffende Beschluß hat folgenden Wortlaut:

„Wir erklären hiermit, daß wir den Landtagsabgeordneten H. Mangner nicht mehr als Parteigenossen betrachten und daß somit seine Thätigkeit innerhalb wie außerhalb des Landtages nicht mit der Socialdemokratie in Verbindung gebracht werden kann. Dieser Beschluß wurde durch ein am 30. Oktober tagendes Schiedsgericht, zusammengesetzt aus Genossen aus Weimar und Apolda, unter Vorsitz eines Mitgliedes aus der Reichstagsfraction gefaßt und zwar, weil Herr Mangner in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter gegen die Parteiprincipien verstieß und sich jede Solidarität mit der Partei ablehnte.
Apolda, 7. Novbr. Die Beauftragten."

Das Verbrechen des Exludirten bestand darin, daß er erklärte, die Geltendmachung der socialistischen Theorien in einem kleinstaatlichen Landtag und gegenüber einer wohlwollenden Regierung sei sinnlos.

* Aus Baiern schreibt der „Fränk. Cur.": „Einen schönen Zug des menschenfreundlichen und Gerechtigkeit liebenden Herzens unseres Prinzregenten, das bestehende Härten auszugleichen bemüht ist, bildet die Ernennung des Oberstlieutenants a. D. Frhrn. v. Eglofftein als Oberst. Bekanntlich ist dieser Offizier, der mit Auszeichnung die Feldzüge von 1866 und 1870 durchgemacht hatte und bei der Schlacht bei Kissingen den Max-Josephorden sowie in Frankreich das Eiserne Kreuz sich verdient hatte, bei dem verstorbenen König in Ungnade gefallen wegen — eines unglücklichen Toastes. Als er im Jahre 1873 mit seinem Chevaulegerregiment in Saargemünd lag, wurde der Geburtstag des Königs — es war der 25. August — mit Parade und einem Diner gefeiert, bei welchem außer den Chevaulegeroffizieren auch preußische Offiziere sowie die Honoratioren der Stadt anwesend waren. Eglofftein, der tapfere Degen, der freilich das Schwert besser zu führen verstand als das Wort, brachte als Regiments-Commandeur den Toast auf den König aus, dem er die gefährliche Spitze gab: „Es lebe S. Majestät, der treueste Vasall des deutschen Kaisers!" Irgend ein dunkler Ehrenmann schickte eine Notiz von dem Vorkommniß an das (jetzt ministerielle) Sigl'sche „Baier. Vaterland", das sich die Gelegenheit natürlich nicht entgehen ließ, den „Preußen" Eglofftein nach seiner Weise zu beleuchten. Man kennt die Empfindlichkeit des verstorbenen Königs in diesem Punkte. Nachdem er Kenntniß von dem Vorgang erhalten, gab er sofort Befehl, den unglücklichen Redner zu pensioniren. Keine Entschuldigung, keine Zurechtstellung des Sachverhalts, keine Berufung auf Patriotismus und treubewährte Anhänglichkeit an das Königshaus konnte den Zorn des Königs beschwichtigen."

Oesterreich-Ungarn.

* [Slavische Bubenstücke.] In Laibach ist das im vorigen Jahre von den dortigen Deutschen errichtete Denkmal Anastasius Grün's wiederholt von slovenischer Hand besudelt worden. Jetzt ist dies auch mit dem Denkmal des Erzherzogs Karl auf dem äußeren Burgplatz in Wien geschehen. Wie die Wiener Blätter auf Grund von bei der Burghauptmannschaft eingezogenen Informationen urtheilen, rührt ein großer rothbrauner Fleck auf demselben von einer ätzenden Flüssigkeit, und zwar von hypermangansaurem Kali her, welche Flüssigkeit in einem dunkelblauen Fläschchen gegen die dem äußeren Burgthore zugewendete Seite des Monumentes geschleudert worden war. Ein großer Schmutzfleck ungefähr eine Spanne weit von der am Sockel befindlichen Bronzetafel mit der Inschrift: „Dem beharrlichen Kämpfer für Deutschlands Ehre" zurückließ. Die Splitter des erwähnten Fläschchens befinden sich bei der Burghauptmannschaft. Die „N. fr. Pr." sagt dazu: Nachdem nun von competenter Seite festgestellt wurde, daß ein Act der Rohheit und Gemeinheit verübt worden ist, müssen wir nur wiederholen, was wir schon gesagt, daß nämlich der Thäter kaum mehr ermittelt werden wird, aber über den Ursprung und die Tendenz dieses Attentats kein Zweifel obwalten kann. Es ist slavischer Schmutz, mit dem hier in Wien das Denkmal des „Kämpfers für Deutschlands Ehre" besudelt wurde, wie in Laibach jenes des deutschen Dichters, und der Unterschied liegt nur darin, daß das Bubenstück hier im Hause des Kaisers gegen ein von diesem selbst errichtetes Denkmal deutscher Ehre verübt worden.

Frankreich.

Paris, 22. Novbr. Der Präfect des Rhone-Departements, Massicault, ist an Stelle Bihourds zum Residenten in Tunis ernannt worden. (W. T.)

Italien.

Rom, 22. Novbr. Die „Gazzetta ufficiale" schreibt im amtlichen Theile: Die gestrige Rückkehr der Majestäten nach Rom bot der Bevölkerung neuen Anlaß, durch eine überaus imposante Kundgebung die Gefühle der Ehrerbietung, Ergebenheit und Anhänglichkeit für den König, die Königin und die ruhmreiche Dynastie an den Tag zu legen.

Rom, 21. Nov. „Riforma" meldet: Der Marineminister habe vier Kriegsdampfer: „Amadeo", „Colonna", „Italia", „Bausan" und Barna (?) abcommandirt. Eine Aufklärung über diese Sensationsmeldung wird, bemerkt dazu die „Kr. Ztg.", abzuwarten sein; in das Schwarze Meer würde das Geschwader schon mit Rücksicht auf das geltende internationale Recht nicht einfahren dürfen.

Asien.

* [Die chinesische Regierung] geht rüstig mit der Verstärkung ihrer Flotte vor. In England und in anderen Ländern werden für sie Schiffe der neuesten Construction gebaut. Der frühere chinesische Gesandte in London, Marquis Tseng, der zum Chef der Admiralität in China ernannt wurde, ist in Peking angekommen und hat die Functionen seines neuen Amtes übernommen.

Danzig, 23. November.

Wetter-Aussichten für Mittwoch, 24. Novbr., auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliches Wetter bei mäßigen Winden aus veränderlicher Richtung, ohne erhebliche Niederschläge, bei wenig veränderter Temperatur. Vielfach Nebel.

* [Westpreuß. Gewerbekammer.] Die am 17. Dezember v. J. vom Provinzial-Landtage gewählte Gewerbekammer für die Provinz Westpreußen, bestehend aus 11 Vertretern der Landwirthschaft, je 7 Vertretern des Handels, der Industrie und des Handwerks, trat heute Mittags 12 Uhr im Saale des Provinzial-Landtages zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Hr. Oberpräsident v. Ernsthausen eröffnete die Session mit einer kurzen, die Erschienenen begrüßenden und die Aufgaben der Gewerbekammer charakterisirenden Ansprache. Von den 32 Mitgliedern waren 30 erschienen. Bei der Eröffnung und den constituirenden Verhandlungen war zunächst die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Wir können daher nur berichten, daß zum Vorsitzenden der Gewerbekammer mit 16 gegen 13 Stimmen (1 Stimmzettel war unbeschrieben) Herr Stadtrath Kosmack-Danzig, zum stellvertretenden Vorsitzenden demnächst Hr. Wegner-Ostaszewo gewählt und für die Vorberathung der Fachvorlagen vier Abtheilungen nach den vier Vertretungsgruppen gebildet wurden. Bei Feststellung der Geschäftsordnung wurde dann beschlossen, die Plenar-Verhandlungen in öffentlicher Sitzung zu führen. Der Herr Oberpräsident und dessen Commissarius, Herr Regierungsrath Fink, gaben demnächst ausführlichere Erläuterungen zu den der Gewerbekammer gemachten Vorlagen.

Zur Vorberathung der allgemeinen Vorlagen wurde dann eine aus 9 Personen bestehende Commission eingesetzt. — Heute Abend und morgen früh sollen zunächst die Commissionen und Abtheilungen tagen, worauf morgen Mittag 12 Uhr die nächste Plenarsitzung folgt. — Schluß der heutigen Sitzung 3 Uhr.

* [Zur Stadtverordnetenwahl.] Eine gestern Abend hier abgehaltene Versammlung von Gemeindewählern der 1. Abtheilung hat für die morgende Wahl dieser Abtheilung die Wiederwahl der bisherigen Stadtverordneten Herren Wernicke, Davidsohn, Ollendorff, Pfannenschmidt und Otto Steffens empfohlen. An Stelle verstorbener resp. ausgeschiedener Stadtverordneten wurden ferner aufgestellt: Auf sechs Jahre die Herren Holzhändler Rudolph Claassen und Brauereibesitzer Penner; auf vier Jahre Herr Dr. Scheller; auf zwei Jahre die Herren Mühlenmeister Krochnow und Kaufmann Otto Wanfried.

* [Danziger Hypotheken-Verein.] In der heute Vormittag im Gewerbehause stattgehabten General-Versammlung der Mitglieder des hiesigen Hypotheken-Vereins behufs Wahl von sechs Mitgliedern der Generaldeputation für die 6 Jahre von 1887 bis einschließlich 1892 wurde, da der Antrag auf geheime Wahl gestellt war, durch Stimmzettel die Neuwahl vollzogen. Sämmtliche bisherigen Deputirten wurden, mit Ausnahme eines, einstimmig wiedergewählt. Die General-Deputation besteht somit nach wie vor aus den Herren J. Gibsone, A. W. Kafemann, J. Momber, Ed. Rodenacker, J. Schellwien und R. Steimig sen. aus Danzig, Bürgermeister Wuertz, Rentier Weiland aus Marienwerder, Kaufmann Voges und Uhrmacher Wolff aus Graudenz.

* [Provinzial-Sängerfest.] Für das im nächsten Jahre in Graudenz stattfindende Provinzial-Sängerfest haben sich bereits 20 Vereine mit 600 Sängern angemeldet, und zwar aus Marienwerder, Ragnit, Elbing, Königsberg (3 Vereine: Liederfreunde, Sängerverein, Arion), Saalfeld, Pr. Stargard, Neidenburg, Angerburg, Rastenburg, Tilsit, Kaukehmen, Gerdauen, Lötzen, Ortelsburg, Zinten, Memel, Schöneck, Gumbinnen. Da dem preußischen Sängerbunde 78 Liedertafeln angehören, so ist noch eine Anzahl Meldungen zu erwarten.

* [Feier des Geburtstages der Kronprinzessin.] Die hiesige Victoriaschule hatte gestern Abend 6 Uhr den Geburtstag ihrer hohen Protectorin durch eine Festaufführung in der Aula der Anstalt gefeiert. Es wurde „Iphigenia in Tauris" nach dem Drama des Euripides dargestellt durch Gesang der Euripideischen Chöre in der Uebersetzung von W. Losack, componirt von H. Collin, und den Vortrag eines die Chöre verbindenden Textes. An den Gesängen betheiligten sich die Schülerinnen der obersten Klassen. Morgen Abend soll eine Wiederholung stattfinden.

* [Versetzung.] An Stelle des als Oberst nach Schleswig versetzten bisherigen Oberstlieutenant Hirschner ist der Major v. Clausewitz vom 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21 in Bromberg, unter Ernennung zum Oberstlieutenant und als etatsm. Stabsoffizier in das 4. ostpr. Grenadier-Regt. Nr. 5 versetzt worden.

* [Im Bildungsverein] hielt gestern Abend vor zahlreicher Versammlung ein Mitglied des Vereins-Vorstandes einen recitatorischen Vortrag aus Julius Wolff's epischer Dichtung „Der Rattenfänger von Hameln". Nach einer kurzen Einleitung über den „Rattenfänger" und nachdem der Vortragende das in der Ausgabe befindliche Vorwort verlesen, recitirte derselbe den größeren Theil des umfangreichen Dichterwerks, den Inhalt der übergeschlagenen Stellen kurz skizzirend. Reicher Beifall lohnte am Schluß den Vortragenden für seine Mühe.

* [Musikalische Veranstaltung.] Im Anschluß an den zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege stattfindenden Bazar wird an einem der Abende eine musikalische Unterhaltung stattfinden. Die freundlich zugesagte Mitwirkung hiesiger geschätzter Künstler und Dilettanten verspricht einen sehr genußreichen Abend, dem um des wohlthätigen Zwecks willen zahlreicher Besuch zu wünschen ist.

* [Schwurgericht.] Heute hatten sich die Geschworenen mit Anklagen wegen Verbrechen bezw. Vergehen gegen die Sittlichkeit zu beschäftigen, in deren Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Die erste Anklagesache gegen den 21jährigen Sattlergesellen Gustav Lehre aus Schöneck wurde vertagt, um noch den Geisteszustand des Angeklagten ärztlich prüfen zu lassen. Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den Arbeiter Joh. Jacob Kreuzholz aus Bohnsackerweide. In diesem letzteren Falle erfolgte Freisprechung, da die Geschworenen sich nicht von der Schuld des Angeklagten überzeugen konnten.

* [Verhaftung eines Entsprungenen.] Der Arbeiter Leopold Ewert mißhandelte gestern in der Hundegasse einen Herrn ohne Ursache. Hierbei ergriffen, stellte es sich heraus, daß Ewert, der mehrfach vorbestraft und zuletzt eine mehrjährige Strafe wegen Diebstahls in dem Gefängniß zu Marienwerder verbüßte, diesem Gefängniß entsprungen war. Er wurde diesem wieder zugeführt.

* [Versuchter Betrug.] Als ein Almosen-Empfänger des hiesigen Gefängniß-Vereins wußte sich mehrfach der Zimmermann Emil Franke bei dem Lieferanten Kaufmann Glinski einzuführen. Dazu bediente er sich einer Mittelsperson, welcher gefälschte Anweisungen zur Abholung übergab. Er selbst hatte in der Theatergasse Aufstellung genommen, um die Früchte seines Betruges einzuheimsen, wurde aber auf seinem Posten ergriffen.

* [Unglücksfall.] Der Matrose Theodor Peilzard, auf dem englischen Dampfer „Royal Minstrel" beschäftigt, stürzte gestern vom Maste aus einer Höhe von circa 25 Fuß aufs Verdeck und konnte sich nicht mehr erheben. Der sofort hinzugerufene Arzt veranlaßte den Transport nach dem Stadt-Lazareth, woselbst ein schwerer Bruch des linken Oberschenkels und Ausfallen der linken Schulter constatirt wurde.

* [Polizeibericht vom 23. November.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Zimmermann, 1 Arbeiter wegen Betruges, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 10 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 2 Dirnen. — Gestohlen: 129 M, 3 geräucherte Schinken und 1 Gänsebrust, ein rothgestrichener Zinkeimer.

* **Marienburg,** 23. Nov. Am 1. Sept. wurde hier eine Versammlung von Mitgliedern der in Concurs gerathenen Gewerbebank, in der es etwas stürmisch herging, polizeilich aufgelöst, angeblich wegen tumultuarischen Charakters. Auf erhobene Beschwerde hat nunmehr die vorgesetzte Behörde die Auflösung für nicht gerechtfertigt erklärt und der hiesigen Polizei-Verwaltung dies zu erkennen gegeben.

ƶ **Elbing,** 22. Nov. Kürzlich wurde die Nachricht verbreitet, daß eine große deutsche Torpedofabrik in Italien eine Filiale errichten wolle und dabei wurde auf die bestrenommirte Werft in unserer Provinz hingewiesen. Nun hören wir aber, daß jene Nachricht sich nicht auf die Fabrikation von Torpedo-Booten, sondern von Torpedo-Geschossen bezogen habe und die Fabrik von Schwarzkopf in Berlin gemeint sein soll, welche die italienische Marine mit Torpedogeschossen versorgt. Hierher hat die italienische Marine neue Bestellungen ergehen lassen, zu denen voraussichtlich auch der Bau von Divisions-Torpedos gehören dürfte, wie sie jetzt die deutsche Marine einführt. — Am gestrigen Todtenfeste hat unser Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Carstenn ein geistliches Concert in der Kirche veranstaltet, dessen Programm sich aus a capella Chören, zwei ernsten Compositionen von Bach und einem Chor von Händel bildete. Das Gebotene verdient die höchste Anerkennung und gehörte durchaus zum vorzüglichsten, das wir seit Jahren auf diesem Gebiete gehört haben. Die Kirche war gänzlich gefüllt.

♂ **Marienwerder,** 22. Nov. Auch in unserer Stadt soll, wie es scheint, mit der Einführung einer Communal-Biersteuer vorgegangen werden. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten glaubte ein Mitglied der Versammlung unter Hinweis auf die traurigen finanziellen Verhältnisse in unserem Gemeinwesen die Einführung einer solchen Steuer befürworten zu müssen. Vom Magistratstische aus wurde erwidert, daß man bereits vor einiger Zeit in dieser Angelegenheit mit den Communen Königsberg und Görlitz correspondirt habe, daß die dortigen Regulative indeß für die hiesigen Verhältnisse nicht anwendbar seien, daß man aber neuerdings wieder mit den Städten Konitz und Pr. Holland in Verbindung getreten sei. Auf Grund der von dort zu erwartenden Auskunft werden vermuthlich weitere Erhebungen angestellt werden. — Der Magistrat hatte beantragt, verschiedene städtische Fonds in 3½procentigen Pfandbriefen anzulegen. Im Gegensatz hierzu befürworteten die Stadtverordneten, nur in denjenigen Fällen 3½procentige Pfandbriefe anzukaufen, in denen die Anlage in Pfandbriefen stiftungsmäßig vorgeschrieben ist, im Uebrigen aber die Gelder entweder in Hypotheken oder in 3½procentigen Staatsschuldscheinen anzulegen. — Im Juli 1885 wurde für unsere städtischen Beamten eine eigene Wittwen- und Waisenkasse ins Leben gerufen, nachdem vorher der Beitritt zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse abgelehnt worden war. Auf eine erneute Aufforderung des Landesdirectors, welche der heutigen Stadtverordneten-Versammlung vorlag, wurde jetzt der Beitritt zur Provinzialkasse unter der Voraussetzung beschlossen, daß die Stadt die Beiträge nur vom 1. Juli 1885 ab nachzuzahlen hat, die Bestände der hiesigen Kasse also ausreichen, und außerdem die sämmtlichen Mitglieder unserer Kasse den Beitritt zur Provinzialkasse ausdrücklich erklären. Auf der Tagesordnung der Versammlung stand heute ferner die Wahl dreier Rathsherren. Die Herren Wagner und Küßner wurden wiedergewählt, dagegen kam die Wahl an Stelle des Herrn Rachau, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, zu keinem Resultat. Die nacheinander gewählten Herren Departements-Thierarzt Winckler und Maler Prahl lehnten die Wahl ab und man mußte sich daher zu einer Vertagung des Wahlactes entschließen. — Unser Bahnhofsvorsteher Herr Dziadeck ist zum 1. Dezember nach Konitz versetzt. Herr Dz. stand seit Eröffnung der Weichselstädtebahn dem hiesigen Bahnhof vor und hat sich hier den Ruf eines ebenso tüchtigen und gewissenhaften, als liebenswürdigen Beamten erworben. — An die Spitze des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder ist an Stelle des von hier versetzten Herrn Regierungs-Schulrath Dr. Schulz Herr Director Diehl getreten.

* Dem Justizrath Kairies in Kulm ist aus Anlaß seines Dienstjubiläums der rothe Adler-Orden 4. Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

Königsberg, 22. Novbr. Nach einer Mittheilung der „K. H. Z." sollen Verhandlungen mit dem hiesigen Regierungspräsidenten Studt wegen Ueberrahme des Unterstaatssecretariats im Handelsministerium angeknüpft sein und zur Zeit noch schweben. Bekanntlich wurde Herr Studt vor Kurzem als muthmaßlicher Nachfolger Herrfurts genannt, wenn dieser den Posten eines Schatzsecretärs angenommen hätte. — Auch Königsberg soll demnächst eine Privatpost erhalten. Die Direction der Briefbeförderung „Hammonia" zu Hamburg beabsichtigt, nach der „Ostpr. Z.", auch in unserer Stadt die Bestellung von Stadtbriefen, Postkarten, Drucksachen, Circularen für 2 Pf. pro Stück einzuführen und hat auch bereits bei dem Polizei-Präsidium die Genehmigung nachgesucht, zur Bequemlichkeit des Publikums Briefkasten an den Häusern anbringen zu dürfen. — Der socialdemokratische Agitator, Tischlergeselle Gustav Slomke ist Sonnabend in seiner Wohnung verhaftet worden. Die Veranlassung dazu ist folgende: Die hier seit längerer Zeit unter dem Vorsitz Slomke's bestehende Vereinigung der Tischlergesellen Königsbergs ist Ende August d. J. von dem Regierungs-Präsidenten verboten und die Abwickelung der Vereinsgeschäfte dem Polizeipräsidium übertragen worden, welches die Criminal-Commissarien Böttcher und Gabel zu Liquidatoren ernannt hat. Bei der Beschlagnahme des Vermögens wurde von dem Kassirer, Tischlergesellen August Krebs, ein Kassenbestand von 101 M 50 ₰ übergeben, indem Krebs sowohl wie Slomke versicherten, daß der Verein andere Gelder oder Werthpapiere nicht besitze. Mit dieser Versicherung war jedoch eine unter den beschlagnahmten Papieren vorgefundene Abrechnung des Kassirers K. nicht in Einklang zu bringen, welche mit einem Baarbestande von 585,43 M abschloß. Man vermuthete deshalb, daß über den differirenden Betrag ein Sparkassenbuch vorhanden sein müsse. Die weiteren Erhebungen ergaben dann auch in der That, daß der Verein ein auf den Namen August Schlau ausgestelltes Sparkassenbuch besessen habe. Als dasselbe bei einer späteren Nachforschung gefunden wurde, waren bereits mehrere hundert Mark abgehoben und Slomka soll nach der „Ostpr. Z." bereits eingeräumt haben, daß sowohl er wie Krebs je 100 M für sich verwandt haben.

— Ueber den Fortgang der Arbeiten des Canalisationsprojects hat der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht zugehen lassen, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Vermessungen und sonstigen Vorarbeiten eifrig gefördert worden sind. Es sollen nun Ermittelungen angestellt werden, ob es sich nicht empfiehlt, statt der Rieselfelder eine chemische Reinigung der Canalwässer in Aussicht zu nehmen.

* Der unbesoldete Beigeordnete Kaufmann Dromtra zu Allenstein ist der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl gemäß als unbesoldeter Beigeordneter für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer allerhöchsten Orts bestätigt worden.

* Die königl. englische Gesellschaft der Wissenschaften hat in ihrer letzten Sitzung Herrn Franz Ernst Neumann aus Königsberg für seine Forschungen auf dem Gebiete der theoretischen Optik und Elektrodynamik die Copley-Medaille verliehen.

Osterode, 21. Novbr. Auf der Tagesordnung des am 3. Dezember stattfindenden Kreistages befindet sich auch die Beschlußfassung über Absendung einer Petition an den Minister wegen des Baues einer Eisenbahn von Marienburg über Christburg, Saalfeld, Liebemühl und Osterode beziehungsweise Osterode, Liebemühl, Saalfeld und Elbing.

Tilsit, 21. November. Die Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer vorgestigen Sitzung mit 20 gegen 14 Stimmen beschlossen, auf dem Hospitalwerder ein Schlachthaus zu errichten. (T. Z.)

* In **Ostpreußen** ist in den letzten Tagen mehrfach arger Eisenbahnfrevel vollführt worden. Auf der Strecke Mohrungen-Allenstein wurden an einem Abend zweimal hintereinander Steine bis zum Gewicht von 2 Centnern auf die Schienen gewälzt und zwischen Insterburg und Gumbinnen Sonntag Abend eine lange Eisenschiene quer über das Geleise gelegt, um den Zug zur Entgleisung zu bringen. Die Locomotive schob jedoch in allen drei Fällen das Hinderniß vor sich her und stieß es schließlich zur Seite. Der Vollführer des ersten Attentats ist bereits in der Person eines Knechtes ermittelt.

Vermischte Nachrichten.

* [Ein Witzwort Saphirs] wird aus Anlaß der Neubesetzung der Kritikerposten an den bekannten „Dresd. Nachr." in der sächsischen Hauptstadt aufgefrischt. Bei der Uebernahme der bis dahin von Laube redigirten „Zeitung für die elegante Welt" durch Kühne um seine Meinung über diese Veränderung befragt, antwortete Saphir: „Nun, was sich Laube nicht erkühnt hat, wird Kühne sich wohl nicht erlauben."

* [Ein Riesenfaß] wurde dieser Tage von einer Sachsenhäuser Firma nach Eltville im Rheingau abgeliefert und in den großartigen Kellereien der Schaumweinfabrik und Weinhandlung von Mathäus Müller aufgestellt. Dasselbe umfaßt die Kleinigkeit von 115 Stück (1380 Hectoliter) und hat 15 000 M gekostet. Der Durchmesser ist größer als der des berühmten Heidelberger Fasses, welches nur an Inhalt den Faßriesen von Eltville übertrifft. Immerhin dürfte das Eltviller Faß jetzt der größte im Gebrauche stehende Weinbehälter Deutschlands sein.

* [Vermächtniß.] Der vor einigen Wochen verstorbene Generalconsul Behrendt hat der Stadt Berlin 300 000 M, der Berliner Synagogengemeinde zu Landsberg a. W. (seinem Geburtsorte) 9000 M vermacht. Der Landsberger Synagogenvorstand hat aus dem Zinsertrage das Grab des Vaters des Erblassers auf dem dortigen Kirchhof zu unterhalten, über den Rest kann er frei verfügen.

* [Ein bissiger Criminalist.] In Zürich ist der frühere Strafrechtslehrer an der Hochschule Bern, der das Berner Strafgesetz verfaßt hat, Prof. Pfotenhauer, über 80 Jahre alt, wegen Mißhandlung einer Hausbewohnerin, welche Teppiche ausklopfte und dadurch seinen Zorn erregte, und die er sogar in den Arm gebissen hatte, vom Gericht zu 30tägiger Einzelhaft verurtheilt.

Breslau, 22. Novbr. In dem gestrigen Bülow-Concert wurden Versuche einer Demonstration gemacht, durch das energische Einschreiten der Polizei jedoch unterdrückt. (B. Tagebl.)

Glogau, 21. Nov. Hans v. Bülow, welcher durch sein Auftreten in Prag die Gefühle jedes Deutschen auf das empfindlichste verletzt hat, wird die Glogauer mit dem ihnen zugedachten Besuch nicht beglücken. Das für den 1. Dezember angezeigte Concert Bülow's wurde heute abbestellt. Auch in Glogau hat man sich Bülow's Besuch verbeten.

Wiesbaden, 20. Nov. [Die bekannte Theaterskandal-Affäre] wird noch eine Reihe gerichtlicher Nachspiele haben. Hofkapellmeister Reiß, der, wie seinerzeit mitgetheilt worden, in Folge der gegen ihn in den bisherigen Prozeßverhandlungen erhobenen Anschuldigungen von seinem Amte suspendirt worden, hat nämlich gegen die Urheber jener schweren Verdächtigungen Privatklage erhoben, nachdem die Staatsanwaltschaft eine Anhängigmachung der Klage abgelehnt hatte. In erster Linie richtet sich die Klage von Hofkapellmeister Reiß gegen die beiden Vertreter der gegnerischen Partei, die Rechtsanwälte Frey und Kullmann, ferner gegen den Rentner Eskens (den Anstifter der turbulenten Scene im Hoftheater), sowie gegen den Maler Oppenheim. Da der Rechtsbeistand von Reiß, Rechtsanwalt Dr. Harnier in Kassel, im Interesse seines Clienten allein 28 Zeugen geladen hat, die Verklagten ihrerseits aber mit einer kaum minder großen Zeugenzahl auf dem Plan erscheinen werden, so stehen wiederum recht pikante Verhandlungen in Aussicht. Im Interesse des Rufes unseres königlichen Kunstinstituts sind diese fortgesetzten Skandalprozesse, bei welchen jedesmal eine Masse schmutziger Wäsche gewaschen wird, sehr zu beklagen.

Prag, 22. Novbr. Gestern Abend fand im deutschen Theater in Prag eine derartig lärmende Demonstration gegen den nicht anwesenden Hans v. Bülow statt, daß die Vorstellung unterbrochen werden mußte.

Pest, 21. Novbr. [Frau Jokai], die Gattin des Dichters Maurus Jokai, ist gestorben. Sie war vor Zeiten ein viel bewundertes Mitglied des Pester Nationaltheaters, dem sie auch, nachdem sie sich 1848 mit Jokai vermählt hatte, noch bis 1869 angehörte.

Telegramme der Danziger Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Berlin, 23. November. Das Wolff'sche Telegraphenbureau sendet uns telegraphisch folgende anscheinend officiöse Erklärung: Die Zeitungsnachricht, die deutsche Regierung habe die Uebernahme des Schutzes der russischen Unterthanen in Bulgarien abgelehnt, ist gänzlich unbegründet. Vielmehr ist die vor einigen Tagen von der russischen Regierung gestellte Anfrage, ob der zur Bewachung der russischen Archive in Sofia zurückgelassene russische Beamte nöthigenfalls sich wegen des Schutzes der russischen Unterthanen an den deutschen Vertreter würde wenden können, umgehend und zustimmend beantwortet worden, und zwar ohne Vorbehalt.

Schiffs-Nachrichten.

Reval, 20. Novbr. Das gestrandete Schiff „Anna Olga" ist wieder ab- und in Dagö eingebracht.

Calmar, 17. November. Der bei Vastry gestrandete deutsche Schooner „Concordia" ist wrack geworden. Ladung und Schiffsmaterial sind auf Oland gelandet worden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 22. November. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 158,00—160,00. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 132—140, russischer loco fest, 100—103. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl still, loco 42. — Spiritus fest, pr November 26¼ Br., pr Dezember-Januar 25¾ Br., pr April-Mai 25¼ Br. — Kaffee lebhaft, steigend, Umsatz 12 500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., pr Novbr.-Dezbr. 6,80 Gd., pr Januar-März 6,65 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 22 November. (Schlußbericht). Petroleum sehr fest. Standard white loco 6,75 Br.

Frankfurt a. M., 22. November. (Effecten-Societät) (Schluß.) Creditactien 232¼, Franzosen 199, Lombarden 83⅝, Galizier 159½, Aegypter 76,45, 4% ungar. Goldrente 83,85, 1880er Russen —, Gotthardbahn 98,30, Disconto-Commandit 214,40, Dresdener Bank

135,25, Buenos-Ayres-Anleihe 83,00, 5% portugiesische Anleihe 90,90, neue Serben 82,30, Schweizer Nordostbahn 71. Fest.

Wien, 22. Novbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,72½, 5% österr. Papierrente 101,10, österr. Silberrente 84,75, 4% österr. Goldrente 114,60, 4% ungar. Goldrente 103,77½, 5% ungar. Papierrente 93,35, 1854er Loose 132,25, 1860er Loose 138,75, 1864er Loose 172,00, Creditloose 178,75, ungar. Prämienloose 122,50, Creditactien 287,60, Franzosen 245,75, Lombarden 104,00, Galizier 196,00, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 235,50, Pardubitzer 163,25, Nordwestbahn 169,00, Elbthalbahn 169,00, Elisabethbahn 233,50, Kronprinz-Rudolfbahn 191,50, Böhmische Westbahn —, Nordbahn 2370,00, Conv. Unionbank 227,50, Anglo-Austr. 116,10, Wiener Bankverein 109,30, ungar. Creditactien 298,75, Deutsche Plätze 61,65, Londoner Wechsel 125,75, Pariser Wechsel 49,62, Amsterdamer Wechsel 103,70, Napoleons 9,94½, Dukaten 5,92, Marknoten 61,65, Russische Banknoten 1,18¾, Silbercoupons 100, Länderbank 244,60, Tramway 214,50, Tabaksactien 62,35.

Amsterdam, 22. Novbr. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per November —, per Mai 217. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per März 126—127. — Rüböl loco 22¾, per Mai 23, per Dezbr. 23¼.

Antwerpen, 22. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen höher. Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Antwerpen, 22. November. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅞ bez., 16¾ Br., per Dezember 16⅝ Br., per Januar 16¾ Br., per Januar-März 16⅝ Br. Fest.

Paris, 22. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Novbr. 22,60, per Dezember 22,80, per Januar-April 23,30, per März-Juni 23,60 — Roggen ruhig, per Novbr. 13,50, per März-Juni 13,75 — Mehl 12 Marques fest, per Novbr. 51,50, per Dezbr. 51,80, per Jan.-April 52,50, per März-Juni 53,50. — Rüböl fest, per November 55,50, per Dezbr. 56,50, per Januar-April 56,75, per März-Juni 56,75. — Spiritus ruhig, per November 38,75, per Dezbr. 39,00, per Januar-April 40,00, per Mai-August 41,50. Wetter: Schön.

Paris, 22. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,05, 3% Rente 83,15, 4½% Anleihe 109,85, italienische 5% Rente 101,50, Oesterr. Goldrente 92⅛, ungar. 4% Goldrente 84⅞, 5% Russen de 1877 102,00, Franzosen 506,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 218,75, Lombardische Prioritäten 327,00, Convert. Türken 14,95, Türkenloose 34,40, Credit mobilier 308,00, 4% Spanier 66⅞, Banque ottomane 522,00, Credit foncier 1428, 4% Aegypter 382, Suez-Actien 2103, Banque de Paris 737, Banque d'escompte 546, Wechsel auf London 25,36, 5% privil. türk. Obligationen 356,00, Neue 3% Rente 82,90, Panama-Actien 418,00.

London, 22. Novbr. (Schlußcourse.) Engl. Consols 101⅛, 4procentige preußische Consols 105, 5% italienische Rente 99¼, Lombarden 8⅞, 5% Russen de 1871 96¾, 5% Russen de 1872 96, 5% Russen de 1873 95¼, Convert. Türken 14⅝, 4% fund. Amerikaner 130⅞, Oesterr. Silberrente 69, Oesterr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 83⅝, 4% Spanier 66¾, 5% privilegirte Aegypter 95¼, 4% unif. Aegypter 75⅝, 3% gar. Aegypter 98¾, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 83, Canada Pacific 71¾. Silber — Platzdiscont 2⅞ %.

London, 22. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, rother ¼ bis 1 sh., weißer ½ sh. theurer, fremder ¼ bis ½ sh. höher gegen letzte Woche, Käufer zurückhaltend, Mehl ¼ bis 1 sh., Mais knapp, ¼ bis ½ sh. höher als vorige Woche, Stadtmehl 24½ bis 34, Hafer ¼ bis ½ sh. niedriger als letzte Woche, feine Malzgerste fest, andere träge, Bohnen und Erbsen anziehend.

London, 22. Nov. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 13. bis 19. Nov.: Engl. Weizen 3273, fremder 42 782, engl. Gerste 2190, fremde 11 310, engl. Malzgerste 15 613, fremde —, engl. Hafer 841, fremder 120 899 Qrts. Engl. Mehl 18 918, fremdes 15 969 Sack und 30 Faß.

London, 22. Novbr. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

Glasgow, 22. Novbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 2½ d.

Liverpool, 22. Novbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: November 5 7/64 Käuferpreis, Dezember-Januar 5 8/64 do., Juli-August 5 15/64 do., August-Sept. 5 3/32 d. Werth.

Petersburg, 22. Novbr. Kassenbestand 136 101 869 Rbl., Discontirte Wechsel 19 694 492 Rbl., Vorschüsse auf öffentliche Fonds 2 436 325 Rbl., Vorschüsse auf Actien und Obligationen 11 250 575 Rbl., Contocurrente des Finanzministeriums 53 725 053 Rbl., Sonstige Contocurrente 69 999 339 Rbl., Verzinsliche Depots 27 271 256 Rbl.

Newyork, 22 November. Wechsel auf London 4,81¼, Rother Weizen loco 0,86¼, per November 0,85⅝, per Dezember 0,85⅞, per Mai 1887 0,93½, Mehl loco 2,85, Mais 0,46¼. Fracht 4¾ d., Zucker (Fair refining Muscovades 4⅝.

Newyork, 22. November. Visible Supply an Weizen 59 551 000 Bushels.

Berlin, den 23. November.

	Crs. v. 22.				Crs. v. 22.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	84,70	84,50
Nov.-Dez.	153,00	153,50	Lombarden	168,50	168,50
April-Mai	160,20	160,75	Franzosen	402,50	399,00
Roggen			Cred.-Actien	469,50	466,50
Nov.-Dez.	130,50	130,25	Disc.-Comm.	215,00	214,00
April-Mai	133,50	133,25	Deutsche Bk.	174,70	174,70
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	76,00	76,90
			Oestr. Noten	162,30	162,30
Nov.-Dez.	22,90	22,90	Russ. Noten	193,10	192,80
Rüböl			Warsch. kurz	192,55	192,30
Nov.-Dez.	45,40	45,40	London kurz	20,38	20,39
April-Mai	45,80	45,80	London lang	20,245	20,245
Spiritus			Russische 5%		
Nov.-Dez.	38,40	38,20	SW-B. g. A.	61,60	61,70
April-Mai	39,40	39,20	Danz. Privat-		
4% Consols	105,90	105,80	bank	142,00	142,20
3½% westpr.			D. Oelmühle	—	113,00
Pfandbr.	99,20	99,20	do. Priorit.	—	111,00
4% do.	100,00	100,10	Mlawka St-P.	106,60	106,50
5% Rum. G.-R.	94,00	94,60	do. St-A.	35,90	35,60
Ung. 4% Gldr.	84,10	83,80	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	58,70	58,50	Stamm-A.	69,60	69,00

1884er Russen 97,75. Danziger Stadt-Anleihe —.
Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23 November.

Weizen loco matter, per Tonne von 1000 Kgr.
feinglasig u. weiß 126—135℔ 142—157 M. Br.
hochbunt 126—135℔ 142—157 M. Br.
hellbunt 126—135℔ 142—157 M. Br. | 139—155 M. bez.
bunt 126—135℔ 142—157 M. Br.
roth 126—135℔ 142—157 M. Br.
ordinair 126—135℔ 128—146 M. Br.

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 140 M.
Auf Lieferung 126℔ per Novbr.-Dezbr. 140 M. Br., 139½ M. Gd., per April-Mai 144½ M. bez. und Br., 143 M. Gd., per Mai-Juni 144½ M. Br., 144 M. Gd., per Juni-Juli 146½ M. Br., 146 M. Gd., per Juli-August 148 M. Br., 147 M. Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ 116 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 115 M., unterpoln. 95 M., transit 94 M.
Auf Lieferung per April-Mai inländisch 122 M. Br., 121½ M. Gd., transit 99 M. Br., 98½ M. Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 107—120 M.
Spiritus per 10 000 % Liter loco 36¾ M. Br., 36¼ M. Gd.
Rohzucker still, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser, Basis 75° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 16,80 M.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 23. November.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Theilweise bezogen bei kühler Temperatur. Wind: N

Weizen. Die Auslandsdepeschen brachten nicht die erwarteten festeren Nachrichten von den Montagsmärkten, dieses veranlaßte hier eine wesentliche Verringerung der Kauflust, so daß nur schwach gestrige Schlußpreise erzielbar waren. Nur inländische Weizen waren gut gefragt und fest. Bezahlt wurde für inländischen gutbunt 128℔ 148 M., 130℔ 149, 150 M., hellbunt 128℔ 150 M., weiß 129℔ 151 M., hochbunt 130℔ 152 M., 131 und 132/3℔ 153 M., Sommer- 133℔ 154 M. per Tonne. Für polnischen zum Transit bunt 130℔ 139 M., hellbunt 130℔ 142½ M., gutbunt 131℔ 144 M., hochbunt glasig 130℔ 146, 147 M. per Tonne. Termine Novbr.-Dezbr. 140 M. Br., 139½ Gd., April-Mai 143½ M. bez., Mai-Juni 144½ Br., 144 M. Gd., Juni-Juli 146½ Br., 146 M. Gd., Juli-August 148 M. Br., 147 M. Gd. Regulirungspreis 140 M.

Roggen nur in inländischer Waare zugeführt, ist gefragt und theuer bezahlt. Gehandelt 125℔ und 126℔ 116 M. per 120℔ per Tonne. Termine April-Mai inländisch 122 M. Brf., 121½ M. Gd., transit 99 M. Br., 98½ M. Gd. Regulirungspreis inländisch 115 M., unterpolnisch 95 M., transit 94 M.

Gerste nur mäßig zugeführt erzielte bei geringer Kauflust unveränderte Preise. Bezahlt ist für inländische große 117℔ 124 M., polnische zum Transit große 107/8℔ 100 M., 110℔ 103 M., hell 112℔ 109 M. per Tonn. — **Heddrich** russischer zum transit 74 M. per Tonne bez. — **Weizenkleie** mittel 3,70 M. per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco 36,75 M. Br., 36,25 M. Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 22. November. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 127℔ 148,25, 127℔ u. 129℔ 147, 130℔ 149,50, 131℔ 150,50, 132℔ und 134/5℔ 153, 133/4℔ 150,50 M. bez., bunter russ. 125/6℔ 138, 126℔ 136,50, 128℔ 137,50, 129℔ 140, 131℔ 141,25 M. bez., rother 126/7℔ 148,25, 130℔ 150,50, 132/3℔ 153, 135/6℔ 155,25 M. bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 120℔ 112,50, 122℔ 114,25, 125℔ 118, 126℔ 118,75, 127/8℔ 120,50, 131/2℔ 125 M. bez., russ ab Bahn 120℔ 93, 122℔ 95,50, 130℔ 105,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo große 98,50, 102,75, 108,50, 114,25, 120 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo 92, 96, 100, russ. 75, 77 M. bez — Erbsen per 1000 Kilo weiße 100, 102,25, russ. 93,25, 94,50, 95, 95,50, 96,50, 97,75, 98,75, 100, 102,25, 104,50 M. bez., graue 111 M. bez., grüne 100, russ. 102,25 M. bez. — Bohnen per 1000 Kilo 117,75, russ. weiß 114 M. bez. — Wicken per 1000 Kilo 97,75, 98,75 M. bez. — Buchweizen per 1000 Kilo russ. 95, 96, 96,50 M. bez. — Leinsaat per 1000 Kilo hochfeine russ. 180, 181,50, 184,25, a. d. Wasser 182,75 M. bez., feine russ. 171,25, 174,25, 177, 178 M. bez., ordinäre russ. 108,50, 123,75 M. bez. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 144,50, 152,75, 155,50, 161 M. bez — Dotter per 1000 Kilo russ. 108, 126,50, 130,50, 137,50, 147,25, 150 M., Hanfsaat russ. 110, 112 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 37½ M. bez., per Novbr. 37½ M. Br., per November-März 38 M. Br., per Frühjahr 39 M. Br., per Mai-Juni 39½ M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 22. Novbr. Getreidemarkt. Weizen loco fest, 152—157, per November-Dezber. 158,00, per April-Mai 163,50 — Roggen fest, loco 120—125, per Nov.-Dezbr. 126,50, per April-Mai 129,50. — Rüböl unveränd., per Novbr. 45,00, per April-Mai 45,00 — Spiritus fest, loco 36,70 per Novbr.-Dezbr. 36,60, per Dezember-Januar 36,70, per April-Mai 38,50. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 11,40.

Berlin, 21. November. Weizen loco 148—168 M., per Nov.-Dezember 152¾—152½—153½ M., per April-Mai 160—161—160¾ M., per Mai-Juni 161¼ bis 162¼ M., per Juni-Juli 162¾—163½ M. — Roggen loco 128—133 M., guter inländ. 129—130 M., feiner inländ. — M. ab Bahn, per November 130¼—131 bis 130¾ M., per Novbr.-Dezbr 129½—130½—130¼ M., per April-Mai 132¾—133½—133¼ M., per Mai-Juni 133¼—133¾ M. — Hafer loco 107—143 M., ost- und westpreußischer 117—124 M., pommerscher und uckermärkischer 120—125 M., schlesischer und böhmischer 117—125 M., feiner schlesischer, böhm. und preuß. 128—132 M. ab Bahn, per Novbr. — M., per Novbr.-Dezember 109½ M., per April-Mai 111½—111¾ M., per Mai-Juni 113 M. nom. — Gerste loco 115—185 M. — Mais loco 110—115 M., per November 113 M., per Novbr.-Dezember 113 M., per April-Mai 112 M. — Kartoffelmehl loco 16,50 M., per November 16,50 M., per Nov.-Dezbr. 16,50 M., per April-Mai 16,70 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,60 M., per November 16,60 M., per Novbr.-Dezbr. 16,50 M., per April-Mai 16,70 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco — M., per Nov. 8,10 M., per Novbr.-Dezember 8,10 M. — Erbsen loco Futterwaare 122—133 M., Kochwaare 150—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,75—21,25 M., Nr. 0 21—20 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,75 M., Nr. 0 und 1 18,00—17,25 M., ff. Marken 19,70 M., per Nov. 17,80—17,90 M., per Nov.-Dezbr. 17,80—17,90 M., per Dezember-Januar 17,80—17,90 M., per Januar-Februar 17,85—17,90 M., per April-Mai 18,10—18,15 M., per Mai-Juni 18,20 bis 18,25 M. — Rüböl loco ohne Faß 44,3 M., mit Faß — M., per November 45,4 M., per November-Dezember 45,4 M., per April-Mai 45,8 M. — Petroleum loco — M., per Novbr. 22,9 M., per Novbr.-Dezbr. 22,9 M., per Dezbr.-Jan. 23 M., per Januar-Februar 23,2 M. — Spiritus loco ohne Faß 37,5 M., per November 37,9—38,3—38,2 M., per Nov.-Dez. 37,9—38,3—38,2 M., per April-Mai 38,8—39,3—39,2 M., per Mai-Juni 39,1—39,6—39,5 M., per Juni-Juli 40 bis 40,5—40,4 M., per Juli-August 40,7—41,1—41 M.

Magdeburg, 22 November Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,00, Kornzucker, excl. 88° Rendem. 18,90 M., Nachproducte excl., 75° Rendem. 16,70 M. Ruhig. Gem. Raffinade mit Faß 25,25 M., gem. Melis I. mit Faß 23,50 M. Unverändert.

Danziger Fischpreise am 23. November.

Lachs klein 0,70 M., do. groß 1,20 M., Aal 0,70—0,80 M., Zander 0,50—0,80 M., Bressen 0,60 M., Karpfen 0,80—1 M., Hecht 0,50—0,60 M., Schleih 0,90 M., Barsch 0,50 M., Plötz 0,25 M., Dorsch 1,50 M. per ℔.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 22. November. (J. Sandmann.) **Obst und Gemüse:** Birnen 6—8,50 M., Tafelbirnen 10—20 M., feinste Sorten 20—40 M., Aepfel 6—9,00 M., Tafeläpfel 10—20 M., feinste Sorten 20—36 M., Maronen 20—30 M., Wallnüsse 20—30 M. per Ctr. Weißfleischige Speise-Kartoffeln 3,00—3,60 M., rothe 2,80—3,00 M., blaue 2,50—3,20 M. per 100 Kilo, groß Sellerie 7—10 M., klein 3—7 M., Meerrettig 7—12 M., Zwiebeln 4,50—6—8 M., Blumenkohl 30—40 M. per 100 Stück. Kohlrüben 1,50 bis 2,00 M. per Ctr. — **Geräucherte Fische.** Rheinlachs 2,50—2,90 M., Weser- u. Ostseelachs 1,20—1,60 M., Flundern, kleine 2,50—5 M., mittel 7,50—16 M., große 18—27 M., Bücklinge 1,80 bis 4,00 M. per 100 Stück, Sprotten 25—35 ₰, Rauchaal mittel 1 M. per Pfd. — **Butter:** Tendenz flau. Feine Tafelbutter findet schlanke Aufnahme. Frische feinste Tafelbutter 2c. 120—125 M., feine Tafelbutter I. 110—118 M., II. 95—108 M., III. fehlerhafte 85—90, Landbutter I. 90—96 M., II. 80—85 M., galizische und andere geringste Sorten 55—72 M. per 50 Kilogr. — **Eier:** 3,10 M. per Schock netto. — **Käse:** Emmenthaler 70 bis 75 M., Schweizer I. 56—63 M., II. 50—55 M., III. 42—48 M., Quadrat-Backstein I. fett 22—30 M., II. 12—18 M., Limburger I. 30—35 M., II. 20—25 M., rheinischer Holländer Käse 45—58 M., echter Holländer 60—65 M., Edamer I. 60—70 M., II. 56—58 M. — **Wild:** Die Zufuhr ist sehr gering. Rehe 50—60 M., Hirsche, sehr starke u. fehlerhafte 25—30 M., I. 28 bis 38 M., Damwild 30—45 M., schwere und fehlerhafte 22—32 M., Wildschwein 35—45 ₰, kleine 40—56 ₰ per Pfund, Rebhühner, junge 1,20—1,50 ₰, alte 90 bis 110 ₰, Fasanenhennen 2,40 bis 2,50 M., Fasanenhähne 3,00—3,70 M., Hasen ausgeworfen, 3,20—3,75 M., Kaninchen 45—55 ₰ per Stück, Krammetsvögel 28—30 ₰ per Stück, Auerhahn 3—4,50 M., Birkhuhn 1,75—2,50 M. per Stück, Schnepfen 2,20—2,80 M., Bekassinen 40 bis 75 ₰ per Stück. — **Geflügel:** Gänse werden wieder reichlich zugeführt, Bedarf und Preise steigend. 8—10 ℔ schwere gerupfte Gänse auf 45—50 ₰, über 10—15 ℔ 50—60 ₰, Fettgänse über 15 ℔ schwer 60 ₰ und mehr per ℔, junge Enten 1,50—2,50 M., fette Enten 50—60 ₰ per Pfund, Hühner 55—80 ₰ und 1,20—1,70 M., Tauben 30—40 ₰, Poularden 4,50—8 M. Mageres Geflügel schwer verkäuflich. Lebende Gänse zum Mästen 2—3 M.

Viehmarkt

Berlin, 22. Novbr. Städtischer Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 2686 Rinder, 10 276 (darunter 2386 ausländische) Schweine, 1094 Kälber, 5743 Hammel. Der Markt in Rindern verlief langsam und wird nicht ganz geräumt. In geringer Waare, die verhältnißmäßig weniger angeboten war, ist eine kleine Preissteigerung zu verzeichnen. Ia. brachte 50—54, IIa. 45—49, IIIa. 36—43, IVa. 28—32 M. per 100 ℔ Fleischgewicht. — Für inländische Schweine verlief der Markt bei steigenden Preisen und angemessenem Export ruhig und wurde geräumt; ausländische Waare war für den Bedarf zu reichlich am Platze und hinterläßt Ueberstand. Ia. brachte 51—52, IIa. 49—50, IIIa. 46—48, Galizier (247 Stück) 41—43 M., leichte Ungarn (655 Stück) 39—40 M. per 100 ℔, Alles mit 20 % Tara; Bakonier (1484 Stück) 40—42 M. per 100 ℔ mit 50 ℔ Tara per Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich in guter schwerer Waare glatt, in mittlerer und geringerer Waare recht langsam. Es brachte Ia. 47—55, gute schwere Waare bis 62 ₰, in vereinzelten Fällen sogar darüber; IIa. 30—45 ₰ per ℔ Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt verlief sehr schleppend und wird bei weitem nicht geräumt. Gute Waare, reichlich vertreten, wurde verhältnißmäßig wenig begehrt. Man bewilligte die früheren Preise, also Ia. 42—48, IIa. 32—40 ₰ per ℔ Fleischgewicht.

Butter und Käse.

Berlin, 22. Novbr. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann u. Co.) Butter. Von den an den Markt gelangenden frischen Zufuhren ist der überwiegend größte Theil leider im Geschmack und in der Bearbeitung derartig fehlerhaft, daß der gegenwärtig ohnehin schon kleine Butterconsum dadurch noch mehr eingeschränkt wird. Die von diesen stark abweichenden Sorten verbleibenden Bestände wurden denn auch erheblich billiger abzugeben versucht, ohne damit gänzlich räumen zu können. Nur wirklich feine, reinschmeckende Sorten fanden schlanken Abzug zu festen Preisen. In Landbutter ruhiges Geschäft. — Wir notiren Alles per 50 Kilogramm: Feine und feinste mecklenburger, holsteiner, vorpommersche, ost- und westpreußische 110—115 M., Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 105 bis 110 M., feine 110—115 M., vereinzelt 117 M., abweichende 85—95 M. — Landbutter: pommersche 80 bis 85 M., Hofbutter 85—90 M., Netzbrücher 80 bis 85 M., ost- und westpreußische 73—78 M., schlesische 80—83 M., feine 85 bis 88 M., Elbinger 75 bis 80 M., Tilsiter 75—80 M., bairische 75—78 M., Gebirgsbutter 80—83 M., ostfriesische 88—90 M., thüringer 88—90 M., hessische 83 bis 90 M., ungarische, galizische und mährische 70—72—78 M.

Berlin, 20. Nov. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Der Umsatz in Q.-Backsteinkäse ist trotz der Gänse- und Fleischwaaren-Saison noch immer gut. Bezahlt wurde: Für prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 65—80 M., secunda und imitirter 45—60 M., echter Holländer 65—75 M., rheinischer je nach Qualität 55—65 M., Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 30—40 M., □-Backsteinkäse 15—24 M. für 50 Kilo franco Berlin.

Hopfen.

Nürnberg, 20. Novbr. Auf dem Hopfenmarkt ist eine wesentliche Aenderung der Situation nicht eingetreten. Die Stimmung ist ruhig. Der Preisstand unverändert. — Die Notirungen lauten: Gebirgshopfen 70—75 M., Markthopfen 25—55 M., Aischgründer 25 bis 75 M., Hallertauer prima 75—90 M., mittel 45—55 M., gering 25—35 M., Württemberger prima 75—90 M., mittel 45—50 M., gering 25—35 M., Badische prima 80 bis 85 M., mittel 40—50 M., gering 25—32 M., Wollnzacher Siegel 70—95 M., Spalter Land 75—150 M., Elsässer 25—60 M., Posener 30—85 M.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 22. November. Wind: WNW.
Angekommen: Kreßmann (SD.), Rätzke, Stettin, Güter. — Friedrich Maaß, Langhinrichs, Hull, Kohlen. — Der Wanderer, Kätelhodt, Newyork, Petroleum. — Silvia (SD.), Lindner, Flensburg, Güter. — Matrone, Pedersen, Peterhead, Heringe.
Gesegelt: Adler (SD.), Lemcke, Königsberg, Güter. — Ida (SD.), Linse, London, Zucker. — August (SD.), Delfs, Hamburg via Königsberg, Güter.
23. November. Wind: NNO., später NzW.
Angekommen: Lutka (SD.), Grohleck, Burntisland, Kohlen.
Im Ankommen: 3 Briggs.

Plehnendorfer Schleusen-Rapport

Nach den an der hiesigen Börse ausgehängten Rapporten haben am 22. November die Plehnendorfer Schleuse passirt:

Traften.

Stromab: 1 Traft kiefern Kantholz, Rußland-Cohn, Lichtenberg, Duske, Rückfort.
1 Traft eichene Schwellen, kieferne Mauerlatten, Rußland-Warczawski, Ribback, Mentz, Lindau Paß.

Schiffsgefäße.

Stromab: Bluhm, Dt. Eylau, 27,80 T. Weizen, 5,70 T. Roggen, Moldenbauer, Danzig. Segler, Einlage, 5,80 T. Gerste, 20 T. Weizen, Nickel, Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 22 November. — Wasserstand: plus 0,10 Meter. Wind: SW. Wetter: bedeckt, nebelig.

Stromab:

G. Ehling, Fürstenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 52 275 Kilogr. Weizen, 14 280 Kilogr. Roggen.
H. Ehling, Cohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 68 850 Kilogr. Weizen.
Meilicke, Jatienski, Plock, Danzig, 1 Kahn, 58 575 Kilogr. Weizen, 11 799 Kilogr. Roggen.
Klotz, Jatienski, Plock, Danzig, 1 Kahn, 56 100 Kilogr. Weizen.
Dittmann, Neumark u. Oberfeld, Plock, Danzig, 1 Kahn, 71 000 Kilogr. Weizen.
Wosikowski, Flatau, Plock, Danzig, 1 Kahn, 48 450 Kilogr. Weizen, 12 750 Kg Roggen.
Kuminski, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kilogr. Weizen.
Sandau, Oberfeld, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 58 650 Kilogr. Roggen.
O. Klotz, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 70 125 Kilogr. Weizen.
Aug. Klotz, Wolffsohn, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 79 050 Kilogr. Roggen.
Rochlitz, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 32 130 Kilogr. Weizen, 31 620 Kilogr. Rübsaat.
Abraham, Goldmann, Plock, Danzig, 1 Kahn, 73 950 Kilogr. Weizen.
Hanath, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 63 750 Kilogr. Weizen.
Schirmer, Wolffsohn, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 76 500 Kilogr. Roggen.
Vierrath, Wolffsohn, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 76 500 Kilogr. Roggen.
Voigt, Neumark u. Oberfeld, Plock, Bromberg, 1 Kahn, 71 000 Kilogr. Roggen
Feldt, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kilogr. Weizen

Berliner Fondsbörse vom 22. Novbr.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten theilweise weniger günstig, gewannen aber hier keinen bemerkbaren Einfluss auf die Stimmung. Im Verlaufe des Verkehrs trat zwar in Folge belangreicher Realisationen eine kleine Abschwächung ein, doch blieb der Grundton der Stimmung andauernd fest. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Preisstand durchschnittlich behaupten. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen in recht fester Haltung theilweise regere Thätigkeit auf. Der Privatdiscont wurde mit 3 Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien mit unwesentlichen Schwankungen ziemlich lebhaft um, Franzosen waren fest und ruhig, andere österreichische Bahnen, sowie schweizerische Bahnen behauptet und mässig lebhaft, schweizerische Nordostbahn schwächer. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen theilweise, sowie ungarische Goldrente als etwas schwächer zu nennen, Italiener behauptet. Deutsche und preussische Staatsfonds hatten in fester Haltung mässige Umsätze für sich; inländische Eisenbahnprioritäten behauptet und ruhig. Bankactien waren fest und theilweise belebt. Industriepapiere fest und ziemlich lebhaft, Montanwerthe belebt und nach festerer Eröffnung abgeschwächt. Inländische Eisenbahnactien fest und ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,00
Konsolidirte Anleihe	4	105,80
do. do.	3½	102,25
Staats-Schuldscheine	3½	100,40
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	3½	102,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,70
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,00
Ostpreuss. Pfandbrief	3½	99,20
do. do.	4	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	99,25
do. do.	3½	—
do. do.	4	100,60
Posensche neue do	4	102,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,20
do.		100,15
do. do.	4	100,10
do. II. Ser.	4	100,10
do. do. II. Ser.	4	100,10
Pomm. Rentenbriefe	4	104,40
Posensche do.	4	104,30
Preussische do.	4	104,40

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,2
do. Silber-Rente	4⅕	68,6
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	102,6
do. Papierrente	5	71,00
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	83,80
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	99,10
do. do. Anl. 1871	5	97,3
do. do. Anl. 1872	5	97,80
do. do. Anl. 1873	5	97,45
do. do. Anl. 1875	4½	91,30
do. do. Anl. 1877	5	100,20
do. do. Anl. 1880	4	84,60
do. Rente 1883	6	111,75
do. 1884	5	97,75
Russ. II. Orient-Anl.	5	58,50
do. III. Orient-Anl.	5	59,10
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	93,30
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	91,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,80
Amerik. Anleihe	4½	--
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	100,20
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	106,10
do. v. 1881	5	101,1
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,35

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	113,10
II. u. IV. Em.	5	107,70
II. Em.	4½	107,50
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,40
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	111,70
do. do. do. do.	4½	110,75
do. do. do. do.	4	102,70
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,50
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,80
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,10
do. do. do.	4	101,50
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,75
do. do.	4½	105,10
do. do.	4	101,20
Poln. landschaftl.	5	59,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	96,30
Russ. Central- do.	5	87,00

Letterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,10
Bayer. Präm.-Anleihe	4	137,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	94,75
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	108,0
Hamburg. 50rtl. Loose	3	197,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	132,25
Lübecker Präm.-Anl.	3½	188,90
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	298,75
do. Loose v. 1860	5	116,75
do. Loose v. 1864	—	288,90
Oldenburger Loose	3	146,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	148,90
RaabGraz. 100T.-Loose	4	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	148,8
do. do. von 1866	5	133,9
Ungar. Loose	—	219,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1885.
Aachen-Mastricht	52,75	2¼
Berlin-Dresden	20,10	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	95,75	3½
Marienbg-Mlawka St-A	53,60	½
do. do. St.-Pr.	106,60	5
Nordhausen-Erfurt	32,10	—
do. St.-Pr.	101,90	4½
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	69,00	5
do. St. Pr.	116,?	5
Saal-Bahn St.-A.	34,00	
do. St.-P.	8?,8	5
Stargard-Posen	—	4½

Weimar-Gera gar.	23,10	4½
do. St.-Pr.	87,00	2½
(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1885
Galizier	79,60	5
Gotthardbahn	98,70	3½
†Kronpr.-Rud. Bahn	77,90	5
Lüttich-Limburg	7,50	
Oesterr.-Franz. St.	398,00	5
† do. Nordwestbahn	275,00	4
do. Lit B.	278,25	3½
†Reichenb.-Pardub.	66,00	3,81
†Russ. Staatsbahnen	126,25	7,25
Schweiz. Unionb.	86,10	
do. Westb	23,10	
Südösterr. Lombard	169,50	—
Warschau-Wien	304,90	13½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	101,25
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	81,90
do. do. Gold-Pr.	5	102,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	75,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	406,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,20
do. do. Elbthal.	5	84,20
†Südösterr. B. Lomb.	3	324,00
†Südösterr. 5% Obl.	5	104,90
†Ungar. Nordostbahn	5	80,90
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	103,50
Brest-Grajewo	5	95,30
†Charkow-Asow rtl.	5	102,75
†Kursk-Charkow	5	101,00
†Kursk-Kiew	5	102,80
†Mosko-Rjäsan	5	97,50
†Mosko-Smolensk	5	100,70
Rybinsk-Bologoye	5	91,75
†Rjäsan-Kozlow	4	95,20
†Warschau-Teres.	5	101,20

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1885
Berliner Cassen-Ver.	123,00	5½
Berliner Handelsges.	159,90	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	91,60	4,2
Bremer Bank	—	4
Bresl. Discontobank	95,20	5
Danziger Privatbank	142,25	10½
Darmst. Bank	147,00	6½
Deutsche Genss.-B	139,00	6½
Deutsche Bank	174,75	9
Deutsche Eff. u. W.	126,75	8
Deutsche Reichsbank	140,00	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	101,60	
Disconto-Command.	214,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	64,25	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,00	6½
Hannöversche Bank	118,00	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,75	6
Lübecker Comm.-Bk.	87,00	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	117,?0	5
Meininger Hypoth. Bk.	95,90	4½
Norddeutsche Bank	149,80	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,6
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	61,80	
Posener Prov.-Bk.	116,50	6½
Preuss. Boden-Credit.	107,20	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	137,25	8½
Schaffhaus. Bankver.	92,75	4
Schles. Bankverein	107,25	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	145,10	6½
Actien der Colonia	8130	60
Leipz. Feuer-Vers.	—	60
Bauverein Passage	67,75	3
Deutsche Baugesel.	98,50	1½
A. B. Omnibusges.	204,75	11
Gr. Berl. Pferdebahn	293,50	17
Berl. Pappen-Fabrik	87,75	
Wilhelmshütte	108,75	6½
Oberschl. Eisenb.-B.	88,90	
Danziger Oelmühle	113,00	13
do. Prioritäts-Act.	111,00	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	76,90	½
Stolberg, Zink	34,00	1
do. St.-Pr.	107,40	6
Victoria-Hütte	—	0

Wechsel-Cours v. 22 Nov.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,30
do.	2 Mon.	2½	167,70
London	8 Tg.	4	20,39
do.	3 Mon.	4	20,245
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	2½	80,45
do.	2 Mon.	2½	80,15
Wien	8 Tg.	4	162,55
do.	2 Mon.	4	161,60
Petersburg	3 Wch.	5	191,80
do.	3 Mon.	5	190,65
Warschau	8 Tg.	5	192,30

Sorten.

Dukaten	9,79
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,14
Imperials per 500 Gr.	1393,25
Dollar	4,185
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,60
Oesterreichische Bankn.	162,30
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	192,85

Meteorologische Depesche vom 23. Novbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	774	SW	1	heiter	10	
Aberdeen	772	N		heiter	1	
Christiansund	768			bedeckt	10	
Kopenhagen	775	NNW	2	bedeckt	2	
Stockholm	773	W	2	wolkig	−1	
Haparanda	776	still	—	wolkig	1	
Petersburg	767	N	1	Schnee	0	
Moskau	764	W	1	bedeckt	1	
Cork, Queenstown	776	W	1	halb bed.	10	
Brest	775	NO	2	wolkenlos	4	
Helder	776	O	1	Nebel	2	
Sylt	776	SW	1	halb bed.	0	1)
Hamburg	776	N	1	Nebel	0	2)
Swinemünde	774	N	2	halb bed.	4	3)
Neufahrwasser	772	NNW	2	halb bed.	5	
Memel	771	NNO	3	heiter	3	4)
Paris	774	N	2	bedeckt	2	
Münster	775	N	1	Dunst	5	
Karlsruhe	778	NO	2	wolkig	4	
Wiesbaden	774	ONO	1	bedeckt	6	
München	772	NW	3	bedeckt	1	
Chemnitz	775	NO	1	wolkig	1	5)
Berlin	774	N	1	halb bed.	1	6)
Wien	769	NNW	2	bedeckt	5	
Breslau	772	NW	3	bedeckt	2	7)
Ile d'Aix	774	NO	4	wolkenlos	9	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	766	still	—	bedeckt	8	

1) Früh Reif. 2) Reif. 3) Reif. 4) Starker Reif. 5) Dunstig. 6) Nebel Reif. 7) Früh Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über ganz Europa hoch und ziemlich gleichmäßig vertheilt, ein barometrisches Maximum von über 775 Millim. liegt über England und der Südhälfte des Nordseegebietes. Bei leichter meist nördlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa ziemlich heiter, im Nordwesten vielfach neblig, ohne erhebliche Niederschläge. Die Temperatur liegt in Deutschland durchschnittlich über der normalen, indessen fanden in den Küstengebieten stellenweise Nachtfröste statt. Auf dem Gebiete zwischen dem Skagerak und dem weißen Meere herrscht leichter Frost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Novbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
22	4	765,6	4,5	N., lebh., Regenschauer.
23	8	770,9	4,6	NNW., leicht, halb bed.
	12	771,6	6,3	N., lebhaft, wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.



D. Lewandowski,

Langgasse 45, Ecke Matzkauschegasse.

Alleinige Corset-Fabrik

und

größtes Lager am Platze,

offerirt zu bekannten billigsten Preisen

die elegantesten

deutschen u. französischen Corsets

in allen Façons, Farben und Ausstattungen

von 75 Pf. an bis 36 Mk. per Stück

in 200 Dessins von 44 Ctm. bis 100 Ctm. stets vorräthig.

Anfertigung normaler und orthopädischer Corsets

in 6 Stunden.

Bei Aufträgen nach außerhalb bitte um Angabe der Taillenweite.

Köln-Mindener Prämienanleihe,
Kurhessische Thlr. 40 Loose,
Meininger Prämien-Pfandbriefe.

Versicherungen

gegen die am 1. December cr. stattfindende Auslosung besorgt zu Berliner Prämiensätzen

Ernst Poschmann,

Bank-Geschäft,

Brodbänkengasse Nr. 36,

vis-a-vis Kürschnergasse.

(7074)

5, Goldschmiedegasse 5. 5, Goldschmiedegasse 5.

Vortheilhafter Einkauf.

Goldene Herren- und Damenuhren, sowie silberne Uhren werden, um schleunigst damit zu räumen, sehr billig unter Garantie verkauft. (5712

M. H. Rosenstein.

Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 7¼ Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter

Justina Rudenick,

geb. Schulz,

im 69 Lebensjahre. (7116

Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 22. November 1886

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Kirchhofe zur Königl. Kapelle (Schießstange) statt.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff Therese, Capitain Kruse, auf der Reise von Papenburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 24. November cr.,

Vormittags 9¾ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. [7123

Danzig, den 23 November 1886.

Königl. Amtsgericht X.

In der Eduard Pfeiffer'schen Konkurssache sollen die gegenwärtig nicht einziehbaren **Forderungen** meistbietend verkauft werden. Ich habe Termin zum Verkauf auf den **27. November cr.,** Mittags 12 Uhr, in meiner Wohnung anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Der Konkursverwalter (7083

Georg Lorwein, Langgarten 6.

Newcastle-Danzig

ladet Dampfer „**Carlos**", Capitain C. Plath, ca. 29. d. Mts.

Güter-Anmeldungen bei

C. Hassell,

Newcastle on Tyne,

F. G. Reinhold,

Danzig. (7037

Nach Amsterdam

ladet im Bassin Neufahrwasser vom 25. bis 30. d. Mts. (7082

SS. „Bahrenfeld".

Güter-Anmeldungen erbittet

Wilh. Ganswindt.

Baden-Baden-Lotterie, III. Kl., Erneuerungsloose à M. 2,10, Kaufloose à M. 6,30,

Weimarische Kunst-Ausstellungs-Lotterie, III. Kl., Erneuerungsloose à M. 2,50, Kaufloose 5 M.,

Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz, Hauptgewinn 150 000 M., Loose à M. 5,50,

Oppenheimer Lotterie, Hauptgew. i. W. v. M. 12000, Loose à M. 2,

Kölner Dombau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75 000, Loose à M. 3 50, (7105

Allerletzte Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn M. 75 000, Loose à M. 3,50 bei

Th. Bertling, Gerbergasse 2

Ich habe mich am hiesigen Orte als

Masseur u. Heilgymnastiker

niedergelassen und empfehle mich hiermit dem Publikum sowie den Herren Aerzten zur event. Behandlung ihrer Kranken. (7075

Gustav Uzdowski,

Poggenpfuhl 45 I.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten ꝛc. vertilge mit einj. Garantie, auch empf. meine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers **O. Dreyling**, Königl. app. Kammerj., Altes Roß 7, I.

Exquisite Landwurst

empfiehlt (7108

E. F. Sontowski,

Hausthor 5.

Fette Enten

sind mir zum Verkauf übergeben.

E. F. Sontowski.

Nehme Bestellungen auf

hochfeine Aepfel

entgegen.

E. F. Sontowski.

Das Schneider früher Bürger'sche Restaurant Hundegasse 85 ist zu verpachten, sowie das ganze Haus zu verkaufen. Näheres beim Konkursverwalter **R. Block**, Frauengasse 36.

Einen alleinst. tücht. Gärtner u. e. alleinst. Diener empf. J. Hardegen.

Stadtverordnetenwahl

I. Abtheilung

Mittwoch, 24. November.

Die am 22. d. versammelt gewesenen Gemeindewähler der 1. Abtheilung erlauben sich folgende Herren als Candidaten vorzuschlagen:

Auf 6 Jahre die bisherigen Stadtverordneten

J. C. Bernicke, G. Davidsohn, P. Ollendorff, E. Pfannenschmidt und **Otto Steffens**, ferner den Holzhändler **Adolph Claassen** und den Brauerei-Besitzer **W. Penner**, St. Albrecht.

Auf 4 Jahre:

Dr. M. Schneller.

Auf 2 Jahre:

Maurermeister **H. Prochnow**,
Kaufmann **Otto Wanfried.**

J. A.:

Bartels. Berenz. Damme. Engler. Eschert. Gaebel. Gieldzinski. Kadisch. Noetzel. R. Otto. R. Petschow. Th. Rodenacker. Sander. Schellwien. Skibbe. Max Steffens. Vehlow. (7096

Zur Stadtverordnetenwahl.

Diejenigen Herren Wähler der 1. Abtheilung, welche nach den in der gestrigen Versammlung stattgefundenen Erörterungen mit der Wiederwahl des Herrn **Prochnow** nicht einverstanden sind, werden gebeten ihre Stimme dem Zimmermeister und Schneidemühlenbesitzer Herrn

Johannes Schwarz junior, Lastadie 36,

geben zu wollen. (7106

Mehrere Wähler der I. Abtheilung.

Kaufmännischer Verein „HANSA",

Abtheilung für Stellenvermittelung.

Meldestelle Reitbahn Nr. 1 bei Herrn Paul Schottke.

Die Herren Prinzipale werden gebeten, Anmeldungen von eintretenden Vacanzen uns gefälligst rechtzeitig zukommen lassen zu wollen.

Gleichzeitig ersuchen wir sämmtliche stellensuchenden Collegen ihre Bewerbungsschreiben einzureichen. (6801

Der Vorstand.

Patent-Sammete

(Nonpareil & Nec plus ultra)

für Costume u. Kinderkleider

in

schwarz, marine, corinth,	**loutre, braun u. bronce**

empfiehlt (7101

zu außerordentlich billigen Preisen

W. Jantzen.

Die Restbestände des Wäsche- und Leinen-Lagers

von

Caesar Zimmer, Kohlenmarkt 15

werden von **Montag, den 22. d. Mts.** nochmals im Preise bedeutend herabgesetzt.

Vorhanden sind noch: Inletts, Bett-Damast, Schürzen, Herren- und Damen-Hemden, Tischzeuge, Nachtjacken, Beinkleider, Taschentücher, Schlipse, Sommer-Tricotagen, Betts-Laken und Bettdecken, Futterstoffe und eine große Auswahl von Oberhemden-Einsätzen und Stickereien ꝛc. ꝛc. (7035

Die Repositorien sind billig abzugeben.

Geöffnet von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Der Liquidator der Firma **Caesar Zimmer.**

Eduard Büttner

Auction zu Praust.

Donnerstag, den 25. November 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Gasthause des Herrn **Kucks** an den Meistbietenden verkaufen:

11 gut angefleischte Stiere.

Fremdes **Vieh** darf zum Mitverkauf eingebracht werden.

Der Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (6950

F. Klau, Auctionator,

Rövergasse Nr. 18.

Große Auction mit Topfpflanzen im Etablissement Milchpeter.

Mittwoch, den 24. November cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage aus einem aufgelösten herrschaftlichen Treibhause

ca. 2000 Stück Topfpflanzen, diverse Sorten,

à tout prix verkaufen, wozu ergebenst einlade und Wiederverkäufer hierauf besonders aufmerksam mache. (7000

H. Zenke,

vereidigter Gerichts-Taxator u. Auctionator.

Carl Rabe, Langgasse 52,

empfiehlt sein durch neue Zusendungen reich sortirtes Lager von reinwollenen, farbenechten

Herbst- und Winterstoffen

für Ueberzieher, Anzüge, Beinkleider, sowie Knaben-Anzüge.

Tadellose Anfertigung nach Maass.

Probekarten auf gefälligen Ansicht. (7095



Corsets

empfiehlt in größter Auswahl

zu den billigsten Preisen

W. J. Hallauer,

Langgasse 36.

Ein geräumiges Geschäftslocal,

direct am Markt geleg., welches feiner günst. Lage halber sich zu jedem Geschäfte eignet, speciell aber zur Manufactur- od. Kurzwaarenbranche, ist zu vermieth. Nach Uebereinkommen kann dasselbe a. eleg. ausgebaut werden. Refl. bel. Adressen unter 7103 in der Exped. dieser Zeit einzur.

Kirchen-Concert.

Die letzte Chorprobe findet diesen Freitag, Abends präcise 8 Uhr, in der St. Marienkirche (kleiner Orgelchor) statt. Alle mitwirkenden Sänger werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

7079) **G. Jankewitz.**

Königsberger

Rinderfleck.

Heute Abend Hundegasse 7.

7086) **G. Stachowski.**

Münchener Bierhalle,

Portechaisengasse 7/8.

Heute Abend

Fricassé von Fisch, diverse Speisen. 7120

Frisch vom Faß: Münchener Pschorr und Elbinger Engl. Brunnen.

Kaiser-Passage

Milchkannengasse 8.

Heute Dienstag:

Gr. Künstler-Concert

mit Solo-Vorträgen für Flöte, Cello und Piston bei freiem Entree.

Anfang 7¼ Uhr. (7078

Café Noetzel.

Mittwoch, Freitag und Sonntag:

CONCERT.

Piston-Solo von Herrn **Leist**,
Cello- „ „ „ **Hardt**,
Flöten- „ „ „ **Borchardt.**

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entree à Person 10 ₰.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 25. November 1886,

7. Sinfonie-Concert

der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5

(Egmont Ouverture von Beethoven, Ungarische Rhapsodie von Liszt, Sinfonie Nr. 2 „Alte Burschenherrlichkeit" von Th. Hewitsch (Novität) ꝛc.)

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 ₰,

Logen 50 ₰, Kaiserloge 60 ₰,

7085) **C. Theil.**

Wilhelm-Theater.

Mittwoch, den 24. November 1886,

Anfang 7½ Uhr:

Künstler-Vorstellung u. Concert.

Auftreten von: **Troupe Jsolani**, gymnastische und Reckproductionen auf rollenden Velocipeden, **Hr. Hoffmann**, dressirte Hunde u. Ziegen, **Mr. Jenkins u. Miß Aids**, Skaters, **Mons. Köhler, Mr. Clark, Mlles. Alma u. Givetta Thivan, Frl. Janina, v. Bären, Lelia u. Clairette, Dr. Schwinitzky**, Komiker.

Danziger Stadttheater.

Mittwoch, den 24. November 1886.

2. Serie roth 48. Ab.-V. P.-P. A.

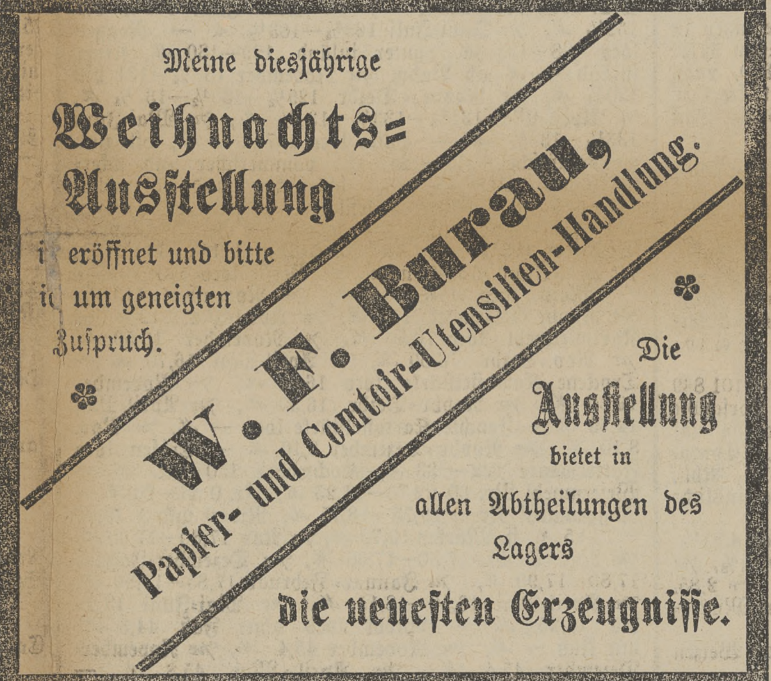
Auf vielseitiges Verlangen: **Hamlet.** Schauspielpreise. Nach 8 Uhr Schnittbillets.

Donnerstag, den 25. November 1886.

2 Serie roth 49. Ab.-V. P.-P. B.

Zum Jubiläumstage des Dichters **L'Arronge Hasemann's Töchter.** Schauspielpreise. Nach 8 Uhr Schnittbillets.

Operntexte vorräthig bei **O. Lau**, Wollwebergasse 21. (5664

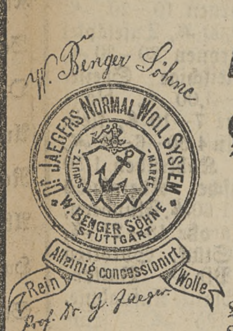


Gardinen-Wäscherei.

Tüll-, Müll- und Sieb-Gardinen

werden gewaschen und in Rahmen gespannt, behalten hierdurch ihre natürliche Stärke und leiden nicht so, wie unter dem üblichen Plätten. Preis das Fach 1,50 M., crême färben, das Fach 50 ₰. Damen, welche gesonnen sind, ihre Gardinen im Haushalte selbst waschen zu lassen, können dieselben naß zu mir schicken. Sie werden dann bei mir geblaut, gesteift und auf Neu appretirt. Preis das Fach 1 M. Lieferungszeit 2—3 Tage. (7062

Wilhelm Falk, Breitgasse 14.



August Momber,

empfiehlt ergebenst

Normal-Hemden und Unterkleider

(System Prof. Dr. Jaeger)

anerkannt bestes, vielfach prämiirtes Fabrikat.

Verkauf zu Fabrikpreisen gegen Baarzahlung.

Bei Beträgen von M. 10 und darüber werden 2 pCt. Rabatt vergütet. (6011

Toilette-Spiegel

mit und zur Malerei

in allen Größen stets vorräthig bei

W. Unger,

Langenmarkt Nr. 47,

neben der Börse.

Sprotten! Die feinsten Ostsee-Sprotten heute Abend frisch aus dem Rauch bill. b. Lachmann, Altst. Gr. 50.

ויז Große Schmalzgänse giebt es heute Abend 5½ Uhr bei Lachmann. (7110

Ein mahagoni Flügel u. **Wiegmesser** billig zu verkauf. Altst. Grab. 101.

Grüner sprechend. Papagei ist umständ. zu verk. Altst. Grab. 101.

Ein Gespann m. Bisamfutter ist billig zu verkaufen Altst. Graben 101.

Ein j. Mann, 18 J. alt, der das Comtoirfach erlernt hat, wünscht noch auf 1 Jahr als Lehrling in ein Material-Geschäft einzutreten. Adr. u. 7059 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein großer in der Stadt am Wasser belegener Lagerhof ist billig zu vermiethen. (7109

Näheres Hopfengasse 91, parterre.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.